Die Wertschöpfungskette des Bauwesens:
Wie können Architekt:innen
eine größere Rolle einnehmen?

Baukunst ist eine Synthese des Lebens in materialisierter Form. Wir sollten versuchen, keine zersplitterte Denkweise, sondern alles in Harmonie miteinander unter einen Hut zu bringen.

Alvar Aalto

Ein Bericht der ACE
International Business Models (IBM)
Task-Force-Gruppe

Architekt:innen spielen in der Wertschöpfungskette des Bauwesens viele Rollen.

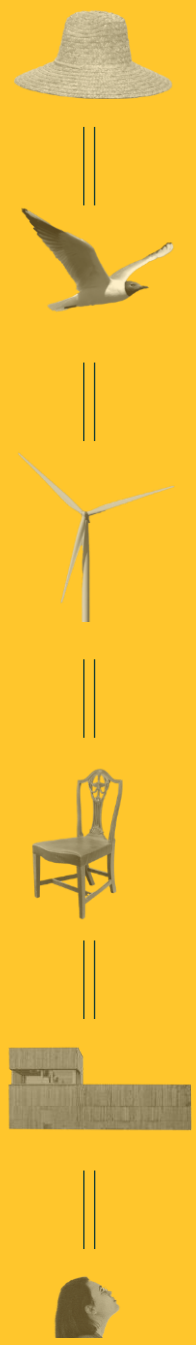
Ihre Verantwortung und ihr Fachwissen gehen über die Grenzen einer bestimmten Funktion oder eines bestimmten Sektors hinaus.

Dies bedeutet, dass sie viele Hüte tragen müssen.

a_c_e-
c_a_e.
eu

Kofinanziert durch
die Europäische Union

Rolle 01:
Expert:in für nachhaltiges Bauen

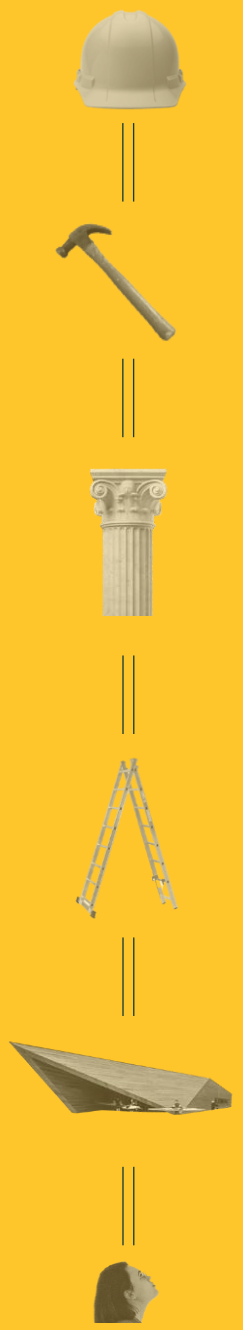


Rolle 02:
Berater:in für soziale und nachhaltige Stadtentwicklung

Rolle 03:
Expert:in für grüne und nachhaltige Finanzierung

Rolle 04:
Berater:in für neue Technologien und Materialien mit einem geringen CO2-Fußabdruck

Rolle 05:
Expert:in für Kreislaufwirtschaft im Bauwesen



→

DIE WERTSCHÖPFUNGSKETTE DES BAUWESENS

Wie können Architekt:innen eine größere Rolle einnehmen?

Ein Bericht der ACE - IBM Task Force Gruppe
Architects' Council of Europe
Internationalisation and
New Business Models

Vorwort von
Ruth Schagemann,
Präsidentin des ACE

Erster Teil:
Einführung
1.1 Verpflichtungen des Sektors
1.2 Zielsetzungen des Berichts

Zweiter Teil:
Kontext
2.1 Das berufliche Umfeld der europäischen Architektur
2.2 Architekt:innen für eine nachhaltige Zukunft

Dritter Teil:
Die Wertschöpfungskette des Bauwesens
3.1 Berichtsmethodik
3.2 Wertschöpfungskette erklärt
3.3 Wertschöpfungskettendiagramm

Vierter Teil:
Strategie zur Verbesserung
4.1 Achtzehn Rollen identifiziert
4.2 Schlüsselsektoren im Bereich der Architektur

Fünfter Teil:
Die Definition der fünf Schlüsselrollen
5.1 Rolle 01-Merkmale & Vorschläge
5.2 Rolle 02-Merkmale & Vorschläge
5.3 Rolle 03-Merkmale & Vorschläge
5.4 Rolle 04-Merkmale & Vorschläge
5.5 Rolle 05-Merkmale & Vorschläge

Referenzen

Kolophon

Die Wertschöpfungskette des Bauwesens

Vorwort

„Aus diesem Grund werden wir ein neues Europäisches Bauhaus errichten – einen Raum der gemeinsamen Schöpfung, in dem Architekten, Künstler, Studenten, Ingenieure und Designer zusammenarbeiten, um dies zu verwirklichen[1]."

— Ursula Von der Leyen, 2020

Ruth Schagemann,
Präsidentin des
Architects' Council of
Europe (ACE)

Das Neue Europäische Bauhaus kommt zu einem entscheidenden Zeitpunkt für den Berufsstand der Architekt:innen. Zum einen zu einer Zeit, in der wir das negative Klischee, das Architekt:innen nach der Immobilienblase zugewiesen wurde, überwunden haben. Zum anderen zu einer Zeit, in der man in der Stadt-, Umwelt- und Sozialpolitik ehrgeizige Ziele verfolgt, um dem Europäischen Grünen Deal eine kulturelle Seele zu verleihen und ihn näher an die Räume heranzubringen, die wir täglich bewohnen.

Die allseits bekannten und verbreiteten Werte der Nachhaltigkeit, Inklusivität und Schönheit sind Teil der Säulen der Architekturausbildung. Darüber hinaus ist die Kombination von lokalen und globalen Dimensionen, Partizipation und Transdisziplinarität Teil der Komplexität des Architekturprozesses.

Die DNA des Berufsstandes wird durch das Neue Europäische Bauhaus verkörpert. Darüber hinaus bedeutet die soziale Berufung des Berufsstands, dass er sich selbst in den Dienst der Bürger:innen stellen muss. Wie das historische Bauhaus verfolgt das NEB das Ziel, das Leben der Menschen zu verbessern, Kultur, Architektur, Design und Stadtplanung in den Dienst der Gesellschaft stellen.

In einer Zeit, in der wir Millionen von Euro in die Renovierung von Gebäuden investieren, um sie effizienter zu machen und nachhaltiger zu bauen, ist die Rolle der Architekt:innen unverzichtbar, um dies auf eine integrative und ästhetische Weise zu tun: gemäß unseren Werten, aber auch denen des NEB.

Wenn wir dieser Initiative Zeit und Raum einräumen, müssen wir die Gelegenheit ergreifen, unserem Beruf und unserem Stand den Platz zuzuweisen, der ihnen gebührt. Die ursprüngliche Bauhaus-Bewegung kam, um unsere Häuser, unsere Gebäude zu demokratisieren, um sie komfortabler zu gestalten, um sie einfacher zu produzieren und erschwinglicher zu machen. Hundert Jahre sind vergangen, und die Lebensgewohnheiten haben sich viel stärker verändert als die gebauten Räume. Aber die Zeit ist reif.

Der Geist des Bauhauses ist in der Europäischen Union wieder aufgelebt, um der Architektur den ihr gebührenden Platz einzuräumen. Diese Studie geht in die gleiche Richtung, mit der Idee, unsere Rolle und unseren Einfluss bei der Gestaltung unserer Städte und unserer Umwelt zu stärken und zu erweitern und damit zu einer besseren Zukunft unserer Gesellschaft beizutragen. Es ist an der Zeit, Gebäude, Nachbaschaften und Städte umzugestalten, um das Leben aller zu verbessern.

1. **https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/ov/SPEECH_20_1655**

ARCHITEKT:INNEN FÜR EINE NACHHALTIGE ZUKUNFT

Die Schaffung oder Umgestaltung unserer Städte und urbaner Räume erfordert eine komplexe Zusammenarbeit zwischen einer Vielzahl von Expert:innen und Interessengruppen. Zu diesen Akteur:innen gehören Investor:innen aus dem öffentlichen und privaten Sektor, Bauträger:innen, Stadtplaner:innen, Aufsichtsbehörden, Architekt:innen, Designer:innen, Sozialwissenschaftler:innen, Wirtschaftswissenschaftler:innen, Rechtsberater:innen, Materiallieferanten, Bautrupps und die Bürger:innnen, die auch Entscheidungen über das Umfeld treffen sollten, in dem sich ihr Leben entwickelt. Unter all diesen Spektren heben sich die Architekt:innen durch ihre spezialisierte Ausbildung hervor, die ihnen ein umfassendes Verständnis für soziale, kulturelle, ökologische, wirtschaftliche und technische Aspekte vermittelt.

In den modernen Beschaffungsprozessen, die oft von finanziellen Erwägungen dominiert werden, werden die Fähigkeiten von Architekt:innen oft übersehen, so dass ihnen die Möglichkeit genommen wird, ihren professionellen Beitrag zum Bauprozess verstärkt einzubringen. Dieser Beitrag ist, wie der Bauprozess selbst, nicht statisch und befindet sich in ständiger Entwicklung. Die Arbeit des modernen Architekten / der modernen Architektin zu Beginn des 20. Jahrhunderts hat wenig mit der heutigen Arbeit gemein, mit Ausnahme des wichtigsten Aspekts der architektonischen Gestaltung, der nach wie vor den Kern ihres Berufs ausmacht.

Da der Bauprozess jedoch komplexer geworden ist und neue Ebenen hinzugekommen sind, die ebenso wichtig sind wie der Entwurf selbst, muss der Architekt / die Architektin nun neue wesentliche Aspekte in sein/ihr Wissen einbeziehen, z. B. Kreislaufwirtschaft, CO2-Fußabdruck oder Energiestrategie. Es ist ein Fehler, diese Aspekte vom Entwurf zu trennen, da sich die bei der Planung eines Gebäudes getroffenen Entscheidungen direkt auf diese Parameter auswirken.

Daher müssen Architekt:innen trotz anderer Berufssparten, die sie unterstützen, weiterhin die Gesamtkoordination und das umfassende Verständnis des Prozesses innehaben. Sie sind in einer einzigartigen Position, um die verschiedenen Perspektiven anderer Interessengruppen auszugleichen und zu integrieren, indem sie mit Hilfe von gestalterischem Denken komplexe Herausforderungen ganzheitlich angehen.

Dieses Dokument unterstreicht die Notwendigkeit für Architekt:innen, ihre breit gefächerten Fähigkeiten sowohl der Öffentlichkeit als auch ihren Kolleg:innen gegenüber neu zu präsentieren. Es ermutigt den Berufsstand, sich zusammenzuschließen und seine Bedeutung für die Gestaltung zukünftiger Städte, die mit den Zielen der Nachhaltigkeit im Einklang stehen, zu stärken. Und es hebt die Bedeutung des ACE (Architects' Council of Europe) hervor, der sich für die Rolle der europäischen Architekt:innen bei der Verwirklichung dieser Ziele einsetzt.

Nur so wird die viel diskutierte europäische Eigenart, die auf kulturellen, städtebaulichen und nachhaltigen Werten beruht, Kontinuität und Kohäsion erreichen und die Umsetzung dieser drei fundamentalen Werte in der Arbeit des Architekten /der Architektin und ihrer breiten und vielfältigen Rolle innerhalb der Wertschöpfungskette des Bauwesens ermöglichen.

1 EINFÜHRUNG

1.1 VERPFLICHTUNGEN DES SEKTORS

Das folgende Dokument, das von der Arbeitsgruppe ACE-IBM (Architects' Council of Europe - Internationalisation and New Business Models Task Force Group) erarbeitet wurde, untersucht Strategien für europäische Architekt:innen, um ihr berufliches Leistungsspektrum zu erweitern und damit den Weg zu weisen, wie sie ihren Einfluss in der Wertschöpfungskette von Architektur und Bauwesen stärken können.

Gegenwärtig konzentriert sich das Berufsbild des Architekten / der Architektin in erster Linie auf die traditionellen Aufgaben, die in der Vergangenheit vor allem mit der Gestaltung unserer Städte und städtischen Umgebungen verbunden waren. Diese Rolle ist zwar nach wie vor von grundlegender Bedeutung und gehört zu unseren Hauptaufgaben, aber durch die Entwicklung der Bau- und Marktprozesse gibt es neue Spezialisierungsbereiche in der Wertschöpfungskette des Bauwesens, die mit neuen Erfordernissen und Zielen verbunden sind, wie Nachhaltigkeit, Effizienz des Bauprozesses, Industrialisierung, Digitalisierung, Koordination zwischen sozialen und konstruktiven Aspekten, Bürgerbeteiligung usw.

Diese neuen Interessenbereiche sind durch multilaterale, von den Vereinten Nationen geförderte Vereinbarungen wie die Agenda 2030[2] gerechtfertigt, die im Kontext der Globalisierung eine aufgeschlossene Gesellschaft für Themen wie die dringende Notwendigkeit, auf den Klimawandel zu reagieren, sensibilisiert haben. Der Europäische Green Deal[3], der diese Anliegen vertieft hat, strebte in Europa eine geopolitische Führungsrolle in strategischen Aktionsbereichen an: Verkehr, Energie, Landwirtschaft, Gebäude und Industrie. Nach der Covid-Krise wurden die EU-Fonds der nächsten Generation[4] durch Initiativen und konkrete Pläne mit dieser Strategie (Renovation Wave/NEB)[5] verknüpft, um die Verpflichtungen zur Dekarbonisierung des Gebäudebestands und seiner Qualität in verschiedenen Richtlinien wie EED, EPBD und CP-Verordnung zu verstärken und so neue berufliche Anforderungen und ein konstruktives Modell zu fördern, das sich auf die Stadtsanierung und -erneuerung konzentriert. Dies führt auch zu sozialen Maßnahmen im Zusammenhang mit der Wohnungskrise in Europa, bei der Architekt eine vermittelnde Rolle übernehmen müssen, um die Integration durch Stadtplanung zu fördern.

Darüber hinaus hat sich das Konzept des Lebenszyklus eines Gebäudes über die reine Bauphase hinaus entwickelt. Es umfasst nun die Überwachung und Kontrolle des gesamten Prozesses, von der Herstellung der für den Bau verwendeten Materialien bis zu ihrer Wiederverwendung oder Recycling nach dem Abriss. Dazu muss der CO2 - Fußabdruck eines Gebäudes über seinen gesamten Lebenszyklus hinweg gemessen werden, was die Förderung des Engagements in der Branche und der Innovation bei Lösungen und Materialien voraussetzt, bei der die Architekt:innen eine Vorreiterrolle übernehmen müssen.

Dieses neue Panorama sollte nicht als Bedrohung, sondern als Chance gesehen werden, um die grundlegende Arbeit der Architekt:innen und unser Engagement für eine sich verändernde und sich entwickelnde Gesellschaft zu stärken. Architekt:innen müssen sich geschickt in diesen neuen Berufsfeldern bewegen und sich als Koordinator:innen des gesamten Bauprozesses positionieren, da sie die Fachleute sind, die den gesamten Lebenszyklus von Gebäuden kontrollieren und überwachen und die Bedürfnisse von Bauherr:innen, Investor:innen, Nutzer:innen und der Gesellschaft im Allgemeinen kennen.

Um unsere führende Rolle in diesem Prozess aufrechtzuerhalten, müssen wir zunächst die Wertschöpfungskette des Bauwesens in ihrer Gesamtheit, die verschiedenen beteiligten Akteur:innen und die zwischen ihnen bestehenden Wechselwirkungen verstehen, um mit einer ganzheitlichen Sicht auf alle Phasen eine relevante Position einzunehmen.

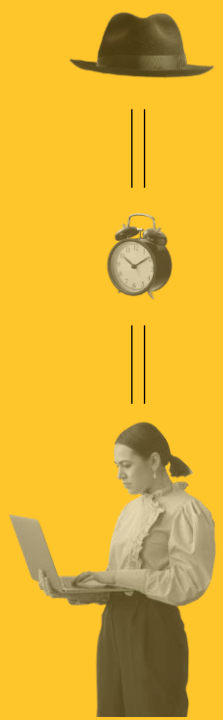
Während das Ingenieurwesen und die industrielle Produktion gemeinhin mit diesen neuen spezifischen Bereichen in Verbindung gebracht werden, wurden die Architekt:innen zuweilen von wichtigen Entscheidungen in einigen Segmenten des Bauprozesses, insbesondere außerhalb des Bereichs der Planung, ausgeschlossen.* Da diese neuen Aspekte jedoch integraler Bestandteil des Bauprozesses werden, sollten Architekt:innen ihre Rolle als Führungspersönlichkeiten behaupten, die die Kluft zwischen Design, Nachhaltigkeit, Nutzeranforderungen und effiziente Bauprozessen überbrücken. Die Annahme dieser Herausforderungen versetzt Architekt:innen in die Lage, nicht nur zu den traditionellen kulturellen und funktionalen Aspekten unserer Städte und der Architektur im allgemeinen beizutragen, sondern auch Innovation und Nachhaltigkeit im breiteren Zusammenhang des Bauwesens voranzutreiben.

*** Dies hängt auch von den Unterschieden in der Ausbildung in den verschiedenen europäischen Ländern ab, die auf die Vielfalt der akademischen Ausbildung zurückzuführen sind. Siehe die Änderungen zur Richtlnie 2005/36/EG über die Anerkennung von Berufsqualifikationen enthält.**

2. https://www.un.org/sustainabledevelopment/
3. https://commission.europa.eu/strategy-and-policy/priorities-2019-2024/european-green-deal_en
4. https://next-generation-eu.europa.eu/index_en
5. https://energy.ec.europa.eu/topics/energy-efficiency/energy-efficient-buildings/renovation-wave_en https://new-european-bauhaus.europa.eu/index_en

BERICHT

Zielsetzungen



Hervorheben:

Hervorhebung der unverzichtbaren Arbeit von Architekt:innen in Bereichen der Wertschöpfungskette des Bauwesens, in denen ihre Beiträge nicht allgemein anerkannt werden.

Festlegen:

Festlegung neuer Spezialisierungsbereiche innerhalb der Wertschöpfungskette des Bauwesens, in denen Architekt:innen eine führende Rolle übernehmen können.

Präsentieren:

Präsentation dieser neu eingeführten Bereiche als Gelegenheit für Architekt:innen, ihr Engagement für eine sich verändernde und weiterentwickelnde Gesellschaft zu zeigen.

Betrachten:

Ganzheitliche Betrachtung des Bauprozesses und Darstellung des Architekten / der Architektin in seiner / ihrer einzigartigen Position zur Bewältigung der komplexen kulturellen, sozialen, technischen und ökologischen Herausforderungen, die sich überschneiden.

Konsolidieren:

Konsolidierung der Ziele aus früheren Vereinbarungen (SDGs, New Urban Agenda, New European Bauhaus, EU Cities Mission-Climate KIC und Territoriale Agenda 2030).

2 EUROPÄISCHER KONTEXT

2.1 ÜBERBLICK ÜBER DAS BERUFLICHE UMFELD DER EUROPÄISCHEN ARCHITEKTUR

In der sich ständig weiterentwickelnden Sphäre der Architektur spielt das Fachwissen der europäischen Architekte:innen eine zentrale Rolle bei der Gestaltung nachhaltiger, widerstandsfähiger und ästhetisch ansprechender Strukturen, die unsere Städte seit jeher prägen. Ihre Arbeit beinhaltet eine nahtlose Integration verschiedener Aspekte, wobei kulturelle und soziale Faktoren eng mit technischem und ökologischem Fachwissen verwoben sind. Dieser ganzheitliche Ansatz, der in gewisser Weise einzigartig ist und zur Eigenart der Architektur gehört, unterstreicht die Schlüsselrolle der europäischen Architekt:innen wenn es darum geht, unserem historisch gewachsenen, architektonischem Umfeld Kontinuität zu verleihen und die komplexen, miteinander verknüpften Herausforderungen zu bewältigen, die sich an der Schnittstelle von kulturellen, sozialen, technischen und ökologischen Überlegungen ergeben.

Um dies zu erreichen, müssen die Ziele koordiniert und konsolidiert werden, die auf zuvor festgelegten Vereinbarungen beruhen, die als Bezugspunkt für den zu verfolgenden Weg dienen. Die bereits erwähnte Verwirklichung der Ziele für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals - SDGs) der Agenda 2030 ist in diesem Zusammenhang von entscheidender Bedeutung, da sie nicht nur die europäischen Ziele mit den globalen verbindet, sondern auch ein klares und konkretes Ziel darstellt, das auf ein gerechteres und nachhaltigeres Gleichgewicht abzielt. Europäische Architekt:innen müssen sich aktiv an der Umsetzung dieser globalen Ziele in konkrete, regionalspezifische Lösungen beteiligen, die die ökologische, soziale und wirtschaftliche Nachhaltigkeit berücksichtigen. Durch innovatives gestalterisches Denken und strategische Planung tragen sie zur Schaffung von Räumen bei, die nicht nur die unmittelbaren Bedürfnisse von Gemeinschaften erfüllen, sondern auch langfristiges Wohlbefinden und Widerstandsfähigkeit fördern.[6]

Ein weiterer wichtiger Leitfaden im Werkzeugkasten des Architekten / der Archite tin ist die *Neue Urbane Agenda (NUA)*[7] und ihre Ableitungen, die *europäischen*[8], nationalen, regionalen und lokalen urbanen Agenden (Liste der nationalen Agenden) in einer mehrstufigen Strategie der Bearbeitung im großen Maßstab, die gleichzeitig die notwendigen Beziehungen auf lokaler Ebene berücksichtigt.

Die NUA dient als Richtschnur für die Stadtentwicklungspolitik weltweit. Sie wurde auf der Konferenz der Vereinten Nationen für Wohnungswesen und nachhaltige Stadtentwicklung 2016 ins Leben gerufen und dient als Blaupause für eine gemeinsame und nachhaltige urbane Zukunft, wobei der Schwerpunkt auf der städtischen Dimension der SDGs und den drei transformativen Verpflichtungen der NUA liegt - niemanden zurückzulassen, eine nachhaltige städtische Wirtschaft zu gewährleisten und die ökologische Nachhaltigkeit zu fördern. Indem sie ihre Arbeit an der NUA ausrichten, gestalten Architekt:innen aktiv städtische Räume, die eine harmonische Integration sozialer, wirtschaftlicher und ökologischer Überlegungen widerspiegeln. Angesichts der sich zuspitzenden Klimakrise ist der Beitrag der Architekt:innen im Kampf gegen den Klimawandel und für die Dekarbonisierung unabdingbar, da 70 % des CO2 in städtischen Gebieten produziert werden.

Das *Neue Europäische Bauhaus*, das all diese Herausforderungen in einer europäischen, regionalspezifischen Weise integriert, ist ein Zeugnis für die vorausschauende Natur der europäischen Architekt:innen. Wie bereits erwähnt, zielt diese Initiative auf die Verschmelzung von Ästhetik, Nachhaltigkeit und Inklusivität in der architektonischen Gestaltung. Im Rahmen des Green Deal, der Städteagenda für die EU und der „Renovierungswelle“ rückt das NEB erstmals Kultur, Design, Architektur und Städtebau in den Mittelpunkt der europäischen Politiken und Fonds. Das Projekt soll die Richtung der Investition von Gemeinschaftsmitteln ändern, um nicht nur unsere Gebäude, sondern auch das Leben der Bürger:innen zu verbessern. In einem neueren Aktionsprogramm, dem *EU Cities Mission-Climate KIC*[9] wird die Rolle des Architekten / der Architektin bei der Förderung eines transformativen Wandels auf städtischer Ebene unterstrichen. Es verbindet all diese Verpflichtungen mit der Klimakrise und der Widerstandsfähigkeit unserer gebauten Umwelt in Form von spezifischen Vorschlägen und Methoden der Governance. Durch die Zusammenarbeit mit Interessengruppen, politischen Entscheidungsträger:innen und Gemeinden tragen Architekt:innen zur Entwicklung nachhaltiger urbaner Strategien bei, die mit den Klimazielen in Einklang stehen. Diese Aufgabe dient als Katalysator für Innovation und fördert Architekt:innen, um Lösungen in ganz Europa zu konzipieren und umzusetzen, die den Bedürfnissen der Zukunft für eine flächendeckende, globale Umsetzung dienen.

6. Die Publikation als "Un Sustainable Development Goals in Practice" von United Nations Global Compact und RIBA, auch erhältlich als PDF auf www.architecture.com, oder die SDG-Kommission auf der UIA-Website, die ebenfalls Publikationen bewerben https://www.uia-architectes.org/en/ commission/sdgs/ sind einige Beispiele seiner Bedeutung
7. https://unhabitat.org/about-us/new-urban-agenda
8. https://commission.europa.eu/eu-regional-and-urban-development/ topics/cities- and-urban-development/urban-agenda-eu_en
9. https://www.climate-kic.org/press-releases/cities-climate-neutrality/

Im gleichen Kontext des europäischen Architekturdiskurses ist es wichtig hervorzuheben, dass 2023 zum Europäischen Jahr der Kompetenzen erklärt wurde, um zu betonen, wie wichtig es ist, die Fachkenntnisse der Architekt:innen für die Herausforderungen von morgen zu verbessern. Die Diskussion erstreckt sich, wie bereits erwähnt, auch auf den lokalen Kontext und berücksichtigt die Spezifika regionaler und lokaler urbaner Agenden, , bei denen der Berufsstand sich mit den einzigartigen Merkmalen und Anforderungen verschiedener Orte auseinandersetzen muss, wobei der Schwerpunkt auf der aktuellen Wohnungskrise liegt und die Rolle des Architekten / der Architektin bei der Entwicklung innovativer Lösungen zur Gewährleistung von zugänglichem und nachhaltigem Wohnraum für alle untersucht wird.

Architekt:innen spielen eine grundlegende Rolle bei der Entwicklung und Gestaltung von Instrumenten für das Gebietsmanagement, wobei die europäische Initiative *Territoriale Agenda 2030*[10] als Leuchtturm dient und auf Ebene der Europäischen Union die Richtung vorgibt, um nachhaltigere und kohäsivere Regionen zu schaffen. Schließlich werden auch andere Szenarien berücksichtigt, die auf unserem Kontinent immer häufiger vorkommen, wie die Auswirkungen von Naturkatastrophen und Kriegen auf die architektonische gebaute Umwelt. Dabei ist die Widerstandsfähigkeit hevorzuheben, die von den europäischen Architekt:innen gefordert wird, um sich wie in der Vergangenheit den Herausforderungen dieser Katastrophen zu stellen. All diese Aspekte sollten uns nicht das grundlegende Ziel der Architektur vergessen lassen, das nichts anderes ist, als der Gesellschaft zu dienen, in der sie tätig ist.

10. **https://territorialagenda.eu/**

3 DIE WERTSCHÖPFUNGS-KETTE DES BAUWESENS

3.1
BERICHTSMETHODIK

Die umfassende Analyse, die das ACE-IBM in diesem Bericht vorgenommen hat, zeigt einen strategischen Fahrplan zur Stärkung des Einflusses der europäischen Architekt:innen innerhalb der breiteren Wertschöpfungskette von Architektur und Bauwesen. Die Studie konzentrierte sich zunächst auf die Verpflichtungen des Sektors und zielte insbesondere darauf ab, die globale Wettbewerbsfähigkeit der Architekt:innen in der EU durch die bereits erwähnte Beteiligung an Programmen der Europäischen Kommission zu stärken. In einer zweiten Phase konzentrierte sich die Arbeit auf die Identifizierung neuer Möglichkeiten und Bereiche, um architektonische Fähigkeiten einzusetzen.

Um die Definition der angestrebten Ziele zu erstellen, durchlief die Arbeitsgruppe einen Prozess, in dem die verschiedenen Phasen der vertieften Auseinandersetzung mit dem Thema abgeschlossen werden konnten und die im Wesentlichen durch die folgenden Schritte bestimmt werden:

1. Festlegen eines Plans bzw. des Stands der Entwicklung, um ein Verständnis der aktuellen Situation und der Richtung, in die die Strategie der Studie gehen sollte, zu ermöglichten.

2. Zusammenstellung von Informationen durch weitere Dokumente, die als Referenz dienen können.

3. Verwendung eines dynamischen Online-Formulars zur Sammlung, Analyse und Filterung von Daten und Informationen sowie von Ideen und Einschätzungen der Mitgliedsländer der Arbeitsgruppe. Dies hatte den Vorteil, Schwarmintelligenz nutzen zu können.

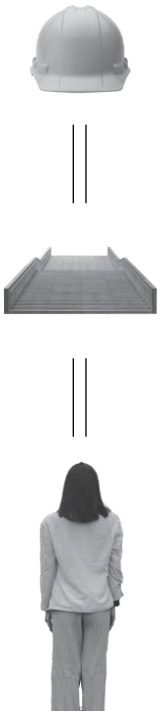
4. Ausarbeitung und Veröffentlichung eines Berichts, der alle gewonnenen Informationen für künftige Entscheidungen innerhalb des ACE zusammenfasst.

5. Darüber hinaus wirft diese Analyse im Einklang mit anderen Aktivitäten von ACE-CAE ein Licht auf die zukünftige Sektorstudie, die die CAE-IBM-Gruppe im Jahr 2024 ausarbeiten wird, um Einblicke in den aktuellen Stand und die zukünftige Entwicklung des Architektenberufs zu ermöglichen.

Ausgehend von einer globalen Analyse unseres Berufsstandes wurde bei der Definition der Wertschöpfungskette und des Geschäftsmodells über die derzeitige Stellung des Architekt:innenberufs und mögliche Verbesserungen innerhalb der breiteren globalen Wertschöpfungskette nachgedacht. Im Rahmen dieser Strategie wurden die wichtigsten Rollen für Architekt:innen innerhalb der Wertschöpfungskette des Bauwesens festgelegt, die strategisch so positioniert sind, dass sie sich nahtlos in die architektonischen Prozesse einfügen und die Vielseitigkeit der Architekt:innen verstärken, indem sie gezielte Möglichkeiten für die berufliche Förderung und den Aufstieg bieten. Um die Umsetzung der definierten Rollen zu unterstützen und zu fördern, wurden schließlich spezifische Vorschläge für die fünf wichtigsten identifizierten Rollen formuliert.

Diese Vorschläge befassten sich mit politischen/administrativen Überlegungen, Bildungsinitiativen und Verbreitungs-/Vernetzungsstrategien. Außerdem kann jede Rolle durch einige Parameter besser definiert und etabliert werden, wie z. B. Werkzeuge und Fähigkeiten, Programme und Kanäle oder Akteur:innen und Vermittler:innen, die für jede dieser Rollen aufgeführt sind.

Durch die Identifizierung und Förderung dieser spezifischen Rollen erwägt die IBM Gruppe eine Zukunft, in der Architekt:innen nicht nur ihre traditionellen Rollen ausbauen, sondern auch eine zentrale Rolle in neuen Rollen spielen, indem sie nachhaltige, benutzerfreundliche, kulturell reiche und effiziente städtische Räume gestalten.



3.2
DIE WERTSCHÖPFUNGSKETTE DES BAUWESENS: DEFINIERT

Wertschöpfungskette *[Substantiv]*

Der Begriff "Wertschöpfungskette" bezieht sich auf den gesamten Lebenszyklus eines Produkts oder Prozesses, einschließlich Materialbeschaffung, Information, Planung, Produktion, Verbrauch und Entsorgung/Recycling. Sie beschreibt das gesamte Spektrum der Aktivitäten, die erforderlich sind, um ein Produkt oder eine Dienstleistung von der Konzeption über die verschiedenen Phasen der Produktion (die eine Kombination aus physischer Umwandlung und der Inanspruchnahme verschiedener Produktionsdienstleistungen beinhalten) bis hin zur Auslieferung an die Endverbraucher und zur endgültigen Entsorgung nach der Nutzung zu bringen.[11] Wertschöpfungsketten sind heute für viele Unternehmen und Architekturbüros ein integraler Bestandteil der strategischen Planung.

Die Forschungsgruppe begann mit der Definition des Kontexts einer Wertschöpfungskette im europäischen Architekturbereich. Die Studie untersuchte dann verschiedene Aspekte des Bauprozesses. Dazu gehört die Betrachtung beider Seiten der Gleichung:

1 Prüfung, ob es Mittel und Wege gibt, den bedeutenden Beitrag von Architekt:innen innerhalb der Wertschöpfungskette hervorzuheben und zu unterstreichen.

2 Untersuchung der Frage, ob es im Bereich der Architektur einen Wert gibt, den die Architekt:innen selbst nicht in vollem Umfang anerkennen oder geltend machen können.

Erster Schritt

Um diese Untersuchung einzuleiten, legte die Gruppe ihre erste Aufgabe fest, die eng mit der Beschreibung der Komponenten der Wertschöpfungskette in der Architektur und im Bauwesen verbunden ist. Es geht darum, alle wesentlichen Schritte des Bauens zu erläutern, von den ersten Phasen bis zum Ende der Lebensdauer und dem Recycling des Gebäudes und/oder der Materialien - eine Perspektive, die mit den Grundsätzen der Kreislaufwirtschaft übereinstimmt. Im Rahmen dieser Untersuchung wurde versucht, die Nuancen zwischen dem Leistungsumfang der Architektur und der breiteren globalen Wertschöpfungskette des Bauwesens herauszuarbeiten und die symbiotische Beziehung zu erkennen, in der die erstere eng mit der letzteren verwoben ist.

Zweiter Schritt

In einem zweiten Schritt befassten sich die Mitglieder der Gruppe mit der Identifizierung von Aufgaben, die der Rolle des Architekten / der Architektin immanent sind, oder von Aufgaben mit ungenutztem Potenzial, wobei sie sogar einräumten, dass Architekt:innen derzeit möglicherweise nicht allgemein als Fachleute anerkannt sind, die diese Aufgaben typischerweise übernehmen.

Ergebnis

In der folgenden Grafik werden die vielfältigen Schritte der globalen Wertschöpfungskette im Bauwesen dargestellt. Die Grafik zeigt all die verschiedenen Teile und Komplexitäten des globalen Bauprozesses. Außerdem werden die unterschiedlichen Bauverfahren berücksichtigt, wobei hervorgehoben wird, dass jeder Schritt je nach Projekt mehr oder weniger wichtig sein kann. In der Tat umfasst nicht jeder Bauprozess jeden dieser Schritte, und umgekehrt stehen nicht alle identifizierten Schritte, wie zuvor erläutert, in direkter Beziehung zur architektonischen Wertschöpfungskette. Dieses strategische Diagramm hilft uns, das komplexe Netzwerk von Aktivitäten im Bauwesen zu verstehen. Es bietet auch einen Kontext, um spezifische Punkte zu finden, an denen Architekt:innen ihre Fähigkeiten einsetzen können. Indem wir die Unterschiede im Bauwesen erkennen, hilft uns das Bild zu sehen, wo Architekt:innen einen Beitrag leisten können.

Dienstleistungen

Die in diesem Wertschöpfungskettendiagramm katalogisierten Dienstleistungen erstrecken sich über ein breites Spektrum von Disziplinen, das professionelle Dienst leistungen, Bauwesen, Materiallieferanten, Infrastrukturentwicklung, Finanzsektor, öffentlicher Sektor, Wissenschaft und Forschung oder Immobilien und Werbung, umfasst. Jeder in diesem Diagramm dargestellte Sektor spielt eine zentrale Rolle und trägt zum Gesamtgefüge der Stadtentwicklung bei. Die im Diagramm der Wertschöpfungskette identifizierten Dienstleistungen können wie folgt aufgelistet werden, wobei sie typischerweise durch die verschiedenen Akteur:innen der Wertschöpfungskette im Bauwesen entwickelt, werden:

- Wissenschaft & Forschung
- Zugänglichkeit, Gesundheit und Inklusivität
- Architektonische Bauphasen
- Architektonische Entwurfsphasen
- Gebäudemanagement
- Business-Case
- Zirkularität und Rehabilitation
- Bauarbeiten
- Demontage
- Ökologische Erholung
- Machbarkeitsstudien
- Finanzierung
- Wartung
- Marktstudie
- Werkstoffindustrie F&E
- Materialienherstellung und -anbieter:innen
- Betrieb
- Projektdefinition
- Öffentliche Dienste (Verwaltung und Infrastruktur)
- Renovierung
- Wiederverwendung und Umgestaltung
- Vertrieb
- Dienstleistungen und Strategien zur Nachhaltigkeit
- Anbieter:innen von technischen Dienstleistungen
- Städtische öffentliche Verordnungen und Planung
- Abfallwirtschaft

11. **Kaplinsky, R. and M. Morris (2001), A Handbook for Value Chain Research, prepared for the International Development Research Centre (IDRC).**

5 Schlüsselrollen

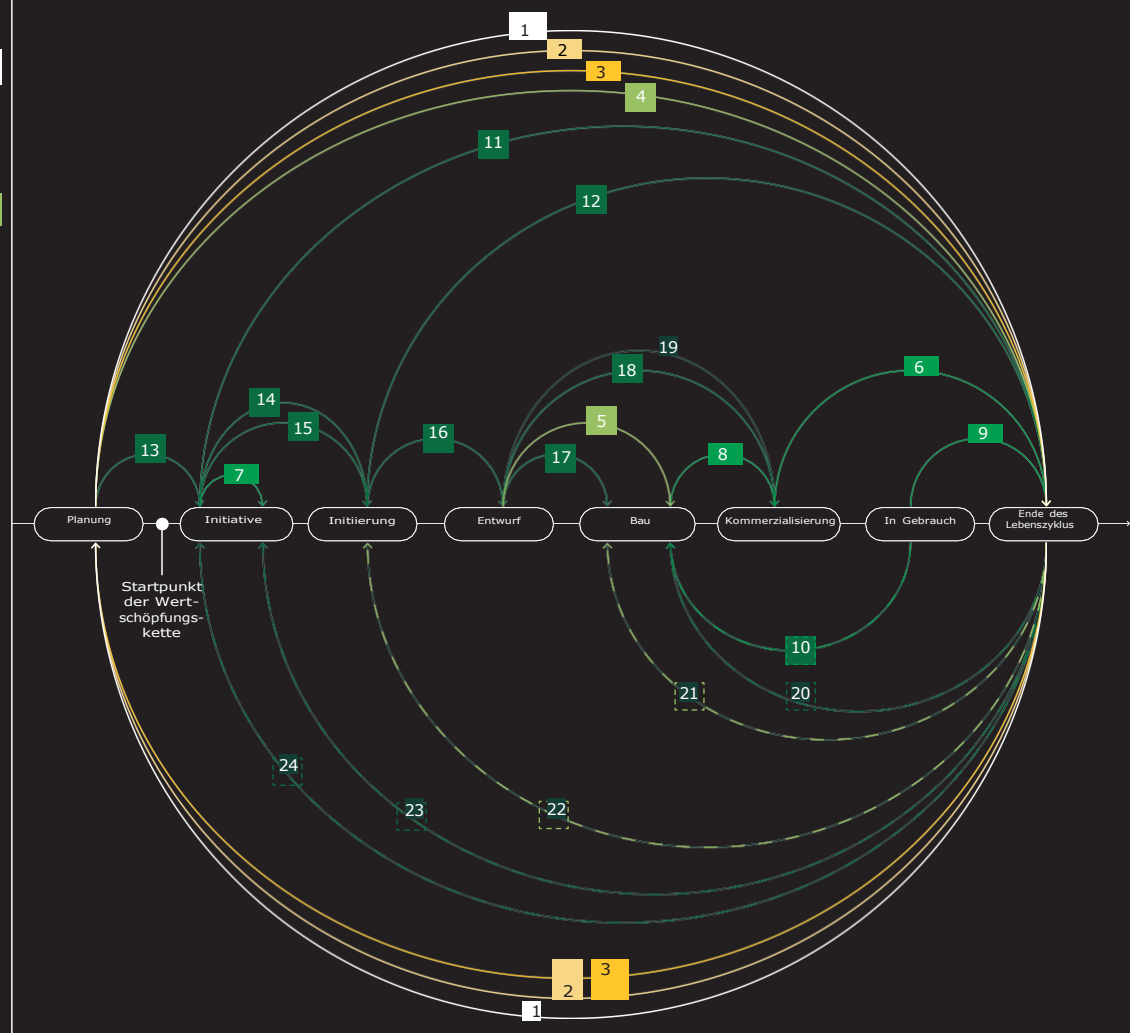
WERTSCHÖPFUNGSKETTENSEKTOR

- Öffentlicher Sektor
- Finanzierung
- Wissenschaft & Forschung
- Materialanbieter:innen
- Immobilien & Werbung
- Professionelle Diestleistungen
- Bauwesen & Bauunternehmer:innen

DIESTLEISUNGEN

1 Öffentlicher Sektor (Verwaltung und Infrastruktur)
2 Finanzierung
3 Wissenschaft & Forschung
4 Forschung und Entwicklung in der Werkstoffindustrie
5 Materialhersteller & -anbieter:innen
6 Gebäudestudie
7 Marktstudie
8 Verkauf
9 Betrieb
10 Wartung
11 Nachhaltige Dienstleistungen und Strategien
12 Anbieter:innen technischer Dienstleistungen
13 Städtische öffentliche Verordnungen und Planung
14 Machbarkeitsstudien
15 Business-Case
16 Projektdefinition
17 Überwachung und Übergabe der architektonischen Arbeiten
18 Architektonische Entwurfsphase
19 Bauarbeiten
20 Renovierung
21 Abfallwirtschaft
22 Wiederverwendung und Umgestaltung
23 Demontage
24 Ökologische Wiederherstellung

3.3
DIE WERTSCHÖPFUNGSKETTE DES BAUWESENS



SCHLÜSSEL

- Stufen der Wertschöpfungskette
- Dienstleistungen
- Dienstleistungen in zwei Sektoren

4 STRATEGIE ZUR VERBESSERUNG

4.1
ACHTZEHN IDENTIFIZIERTE ROLLEN

Unter den 24 festgestellten Dienstleistungen wurden in der ersten Phase der Studie 18 unterschiedliche Rollen identifiziert, die Architekt:innen innerhalb dieser Dienstleistungen übernehmen oder verbessern können, wobei berücksichtigt wurde, dass diese Rollen derzeit zwar existieren, aber nicht als eine wichtige Fähigkeit für Architekten:innen entwickelt oder betrachtet werden.

Diese Identifizierung potenzieller Rollen erweitert die beruflichen Fähigkeiten von Architekt:innen, unterstreicht aber auch ihr Potenzial, einen sinnvollen Beitrag zu verschiedenen, bisher unerforschten Facetten des Bauprozesses zu leisten. Bei der Untersuchung der komplexen Facetten des spezifischen Bauprozesses zeigt eine genauere Betrachtung des Bereichs Architektur Schlüsselbereiche auf, die in einem logischen Rahmen zusammengefasst werden können.

Eins	Erstellung von Gutachten über die Werthaltigkeit und das Potenzial von Gebäuden, Raum-, Material- und Bauqualitäten, Flächen, Technologien usw.
Zwei	Gebäudebewertung und Bewertung der Nachhaltigkeit von Gebäuden.
Drei	Expert:in für die Ermittlung des Potenzials und der Anforderungen an eine grüne und nachhaltige Finanzierung eines Projekts.
Vier	Lösungen, die versuchen, die potenziell widersprüchlichen Anforderungen an nachhaltiges und kostengünstiges Bauen in Einklang zu bringen.
Fünf	Berater:in mit praktischer Erfahrung in der Verwendung von Materialien und funktionalen Lösungen (in Bauprojekten) sowie mit Herausforderungen zur Unterstützung des Entwicklungsprozesses.
Sechs	Förderung von Technologien und Materialien.
Sieben	Produktentwicklung.
Acht	Wiederverwendung und Umgestaltung.
Neun	Entwurf von Gebäuden, die energieeffizient und gleichzeitig von baukulturellem Wert sind.
Zehn	Schöpfer:in einer nachhaltigen Designstrategie und -vision, die die Anpassungsfähigkeit des Bauwerks während seines gesamten Lebenszyklus berücksichtigt.
Elf	Neue Technologien und technische Fertigkeiten.
Zwölf	Wiederherstellung von Landschaftsräumen.
Dreizehn	Verbesserung der Rolle von Nachhaltigkeit, Ökologie und Ethik in der Praxis und Anstoßen einer globalen und integrativen Forderung nach ökologischer, territorialer, kultureller und sozialer Nachhaltigkeit.
Vierzehn	3D Interface im IT-Bereich
Fünfzehn	Gebäudeenergieausweis.
Sechzehn	Digitale Dienstleistungen.
Siebzehn	Strategien zur Wiederverwendung und Nachrüstung.
Achtzehn	Bauaufsicht, Baustellenleiter.

4.2
SCHLÜSSELBEREICHE IM BEREICH DER ARCHITEKTUR

Unter den potenziellen Bereichen innerhalb des Berufsfeldes der Architektur können wir anhand der online gesammelten Vorschläge erkennen, dass die 18 identifizierten Rollen hauptsächlich in drei Bereichen eingesetzt werden können, in denen die Notwendigkeit der Stärkung, Ermutigung und Förderung des Architektenberufs erkannt wird. Wir können also feststellen, dass die 18 Rollen, die in der Studie identifiziert wurden, sich nahtlos in die folgenden drei Themen einfügen (mit der Möglichkeit, dass einige von ihnen für mehrere dieser Bereiche identifiziert werden können):

01 Nachhaltigkeit:

Darunter versteht man Aspekte der Ressourcennutzung und Strategien, die darauf abzielen, die Auswirkungen von Bauwerken auf unsere Umwelt zu reduzieren, indem man ihren CO2-Fußabdruck, den Energieverbrauch, die Biodiversität, den Materialverbrauch und das Wohlbefinden ihrer Bewohner unter Beachtung der regionalen Bauökologie, sowie der sozialen und arbeitsbezogenen Verhältnisse analysiert.

Rollen — 1 / 2 / 3 / 4 / 5 / 8 / 9 / 10 / 12 / 13 / 15 / 17

02 Digitalisierung:

Darunter versteht man die Anwendung neuer Technologien aus der Computer- und Wissenschaftsentwicklung auf den Bauprozess, die Optimierung und Verfeinerung von Entwurfsprozessen, die Teamkoordination, die Erfüllung nachhaltiger Anforderungen sowie die Konstruktion und Überwachung von Gebäuden und gebauten Umgebungen. (BIM, 3D, KI und so weiter)

Rollen — 4 / 6 / 7 / 11 / 2 / 14 / 16

03 Industrialisierung:

Ist zu verstehen als der Bereich, der die Optimierung von Produktionsprozessen entwickelt, die eng mit dem Bauprozess und den daraus resultierenden Kosten und Abfällen verbunden sind (serielle und modulare Bauprozesse sind ein Beispiel).

Rollen — 1 / 3 / 4 / 5 / 6 / 7 / 8 / 17

Nachhaltigkeit

Digitalisierung

Industrialisierung

4.3
PRIORISIERUNG DER FÜNF WICHTIGSTEN ROLLEN

Mit dem Ziel, sich auf einige der vorgeschlagenen Rollen zu konzentrieren und diese zu vertiefen, lag die Anforderung in einem zweiten Durchgang darin, die fünf wichtigsten Rollen zu priorisieren, die das größte Potenzial für eine Steigerung des Einflusses von Architekt:innen innerhalb der Wertschöpfungskette im Bauwesen aufweisen. Unter den 18 Rollen und Handlungsfeldern werden diese ausgewählten Rollen als besonders wirkungsvoll angesehen, um die Position und den Beitrag des Architekten / der Architektin innerhalb des breiteren Spektrums der Wertschöpfungskette zu erhöhen.

ROLLE 01

Dynamischer Rollenname
Entwurf von Gebäuden, die energieeffizient und gleichzeitig von architektonischem, kulturellem und sozialem Wert sind.

Neu formuliert
Expert:in für nachhaltiges Bauen

ROLLE 02

Dynamischer Rollenname
Erstellung von Expert:innen-meinungen über das Potenzial von Gebäuden.

Neu formuliert
Berater:in für soziale und nachhaltige Stadtentwicklung

ROLLE 03

Dynamischer Rollenname
Expert:in für die Ermittlung des Potenzials und der Anforderungen für grüne und nachhaltige Finanzierung eines Projekts.

Neu formuliert
Expert:in für grüne und nachhaltige Finanzierung

ROLLE 04

Dynamischer Rollenname
Berater:in mit praktischer Erfahrung in der Verwendung von Materialien (in Bauprojekten) und Herausforderungen zur Unterstützung des Entwicklungsprozesses.

Neu formuliert
Berater:in für neue Technologien und Materialien mit einem geringen CO2-Fußabdruck

ROLLE 05

Dynamischer Rollenname
Schöpfer:in einer nachhaltigen Designstrategie und -vision, die die Anpassungsfähigkeit des Bauwesens während seines gesamten Lebenszyklus berücksichtigt.

Neu formuliert
Expert:in für Kreislaufwirtschaft im Bauwesen

Die Wertschöpfungskette des Bauwesens

TEIL FÜNF

FÜNF SCHLÜSSELROLLEN DEFINIEREN

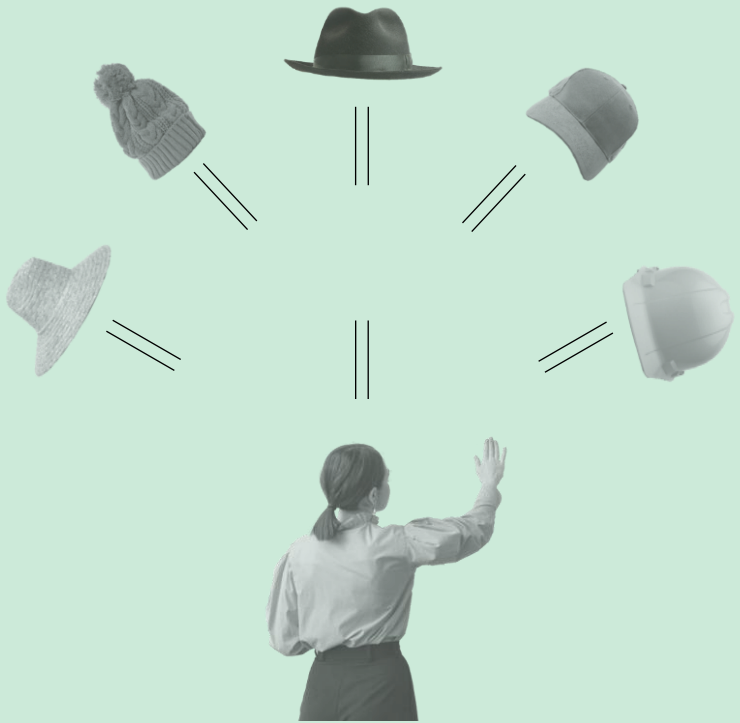
Nachdem die Gruppe die fünf wichtigsten Entwicklungsaufgaben festgelegt hatte, beriet sie über verschiedene Parameter, die als Grundlage für die Ausarbeitung von Strategien zur nahtlosen Integration dieser Rollen in das berufliche Tätigkeitsspektrum der Architekt:innen dienen könnten. Die nächste Phase konzentrierte sich auf die Festlegung des Namens, die Definition und die folgenden Merkmale für jede identifizierte Rolle. Diese Merkmale unterstützen das Denken in Geschäftsmodellen, die den Weg zu neuen Konzepten für die Gründung neuer Architekturbüros ebnen können, sie müssen aber auch die Transformation bestehender Büros vorantreiben. Nach Ansicht der Autor:innen ist ein Geschäftsmodell eine ganzheitliche Beschreibung von logischen Zusammenhängen, in denen ein Unternehmen Werte für seine Kunden und sich selbst schafft.

Werkzeuge und Fähigkeiten	→	zur Entwicklung der Aktivitäten
Programme & Kanäle	→	um Werkzeuge und Fähigkeiten zu erlangen
Akteur:innen & Vermittler:innen	→	um zusammenzuarbeiten und die Rollen und Aktivitäten zu stärken

Unterstützung und Förderung von Architekt:innen in ihren neuen Rollen

In der anschließenden Phase wurde versucht, die zuvor skizzierten Aufgaben zu verfeinern, indem Vorschläge für ihre Umsetzung eingeholt wurden. Diese Vorschläge umfassen verschiedene Aspekte und Ziele, die die Zusammenarbeit verschiedener Akteur:innen und Einrichtungen erfordern, so dass ihre Umsetzung nicht immer einfach ist. Unabhängig von ihrer Schwierigkeit tragen sie dennoch alle eindeutig zur Umsetzung der festgelegten Aufgaben bei. In einer späteren Phase könnten die Vorschläge unter Berücksichtigung der Möglichkeiten und der Koordinierungskapazität des ACE nach Prioritäten geordnet und für die Umsetzung ausgewählt werden. Die Vorschläge lassen sich in vier Kategorien einteilen:

1. Politik & Verwaltung
2. Ausbildung
3. Verbreitung und Vernetzung
4. Berufliches & Lernen



Die Wertschöpfungskette des Bauwesens

Rolle Eins

Rolle Eins

Expert:in für nachhaltiges Bauen

Definition

Architekt:innen verfügen über das Wissen, zwei entscheidende Elemente der architektonischen Strategie - Energieeffizienz und baukulturelle Werte - zu vereinen, die in der Regel isoliert behandelt werden, obwohl sie heutzutage eng miteinander verbunden sind.

Eigenschaften

Werkzeuge & Fähigkeiten

- Kostenkontrolle
- Nachhaltiges Design
- Architektonische Gestaltung
- Staatliche Subventionen für effiziente Gebäude
- Designprodukt
- Zusammenarbeit, Interdisziplinarität, transdisziplinäre Kenntnisse und Praxis

Programme & Kanäle

- Kontinuierliche berufliche Weiterbildung
- Hochschulprogramme
- Austausch über bewährte Verfahren mit anderen Berufsgruppen

Akteur:innen & Vermittler:innen

- Universitäten
- Ingenieur:innen
- Regierung
- Auftraggeber:innen

Vorschläge für Politik und Verwaltung

Anreiz-Programme: Schaffen Sie staatliche Anreize für Architekt:innen und Bauherren, die nachhaltige und kulturell bedeutsame Elemente in ihre Projekte integrieren, z. B. Steuererleichterungen oder Zuschüsse.

Spezifische Erhaltungsfonds für geschützte Gebäude: Bereitstellung von Mitteln für die Erhaltung, Restaurierung und Wiederbelebung kulturell bedeutender Gebäude, um sicherzustellen, dass sie modernen Energieeffizienzstandards entsprechen und gleichzeitig ihre historische Integrität bewahren. Diese Mittel können auch die Beteiligung von Expert:innen in diesen Bereichen abdecken.

Öffentliches Beschaffungswesen: Schaffung von Anreizen für Regierungsbehörden, vorrangig Architekt:innen und Firmen zu beauftragen, die ihre Kompetenz als Energie-/Nachhaltigkeitsexpert:innen und in Bezug auf kulturelle architektonische Werte bei der Gestaltung öffentlicher Gebäude unter Beweis gestellt haben.

Zusammenarbeit mit staatlichen Stellen: Beziehen Sie Architekt:innen in die Ausarbeitung grundlegender Vorschriften und Richtlinien ein, die die genaue Definition, den Prozess und die Ausführung einer nachhaltigen und kulturbezogenen Architekturerhaltung gewährleisten.

Interdisziplinäre Zusammenarbeit: Fördern Sie die Zusammenarbeit zwischen Architekt:innen, Stadtplaner:innen, Umweltexpert:innen und Fachleuten für Baukultur in den städtischen Planungs- und Entwicklungsabteilungen. Architekt:innen sollten dabei die Rolle des "Orchestrators" übernehmen, der für die Zusammenführung der verschiedenen Facetten der Beiträge verantwortlich ist.

Bewährte Verfahren und Katalogisierung: Einrichtung von Datenbanken und Archiven, die kulturell wertvolle architektonische Elemente in der Region katalogisieren und dokumentieren und so als Ressource für Architekt:innen dienen.

Vorschläge für Bildungsmaßnahmen

Zusammenarbeit mit Hochschulprogrammen und verschiedenen professionellen Akteur:innen zur Umsetzung themenspezifischer und maßgeschneiderter Initiativen, die sich auf diese Aspekte im Bereich der Architektur konzentrieren.

Kontinuierliche Weiterbildung: Verpflichten Sie die Architekt:innen zur ständigen beruflichen Weiterbildung, wobei der Schwerpunkt auf den neuesten energieeffizienten Technologien und den Baukultur-Kriterien liegen sollte.

Forschungsstipendien: Bieten Sie Forschungsstipendien an, um Studien an Universitäten und Institutionen anzuregen, die sich mit den Überschneidungen von Energieeffizienz, Baukultur und kulturellen Werten in der Architektur befassen.

Workshops und Seminare: Organisation von Workshops und Seminaren für praktizierende Architekt:innen zum Austausch bewährter Verfahren und innovativer Ideen zur Erreichung beider Ziele.

Gewährleistung einer wirksamen Überwachung und Wertschätzung der Architektur als Kulturgut durch die Formulierung neuer Grundsätze, die darlegen, wie Architektur einen Beitrag leisten kann, um ein Bewusstsein unter Fachleuten in der Wertschöpfungskette des Bauwesens zu schaffen.

Förderung des öffentlichen Bewusstseins für die Bedeutung der Architektur als Kulturgut durch Kampagnen, Diskussionen, Wettbewerbe und neuartige Initiativen.

Verbreitungs- und Vernetzungsvorschläge

Verteidigen Sie die Werte unseres europäischen Erbes und unsere städtebaulichen Ideale und betonen Sie ihre Grundsätze als Vorbild für andere Regionen, die diese übernehmen können, indem wir uns an den überzeugendsten Maßstäben orientieren, die unsere architektonischen Traditionen kennzeichnen.

Sensibilisierungskampagnen: Starten Sie Medienkampagnen, die erfolgreiche Projekte und Architekten hervorheben, die ein Gleichgewicht zwischen Energieeffizienz und kulturellem Wert erreicht haben.

Öffentliche Vorträge und Ausstellungen: Veranstalten Sie öffentliche Vorträge, Ausstellungen und Führungen zu nachhaltigen und kulturell bedeutenden Gebäuden, um die Wertschätzung und das Verständnis der Öffentlichkeit zu erhöhen.

Online-Ressourcen: Erstellen Sie benutzerfreundliche Online-Plattformen oder Apps, die energieeffiziente Produkte vorstellen.

Rolle Eins

Expert:in für nachhaltiges Bauen

WERTSCHÖPFUNGSKETTENSEKTOR

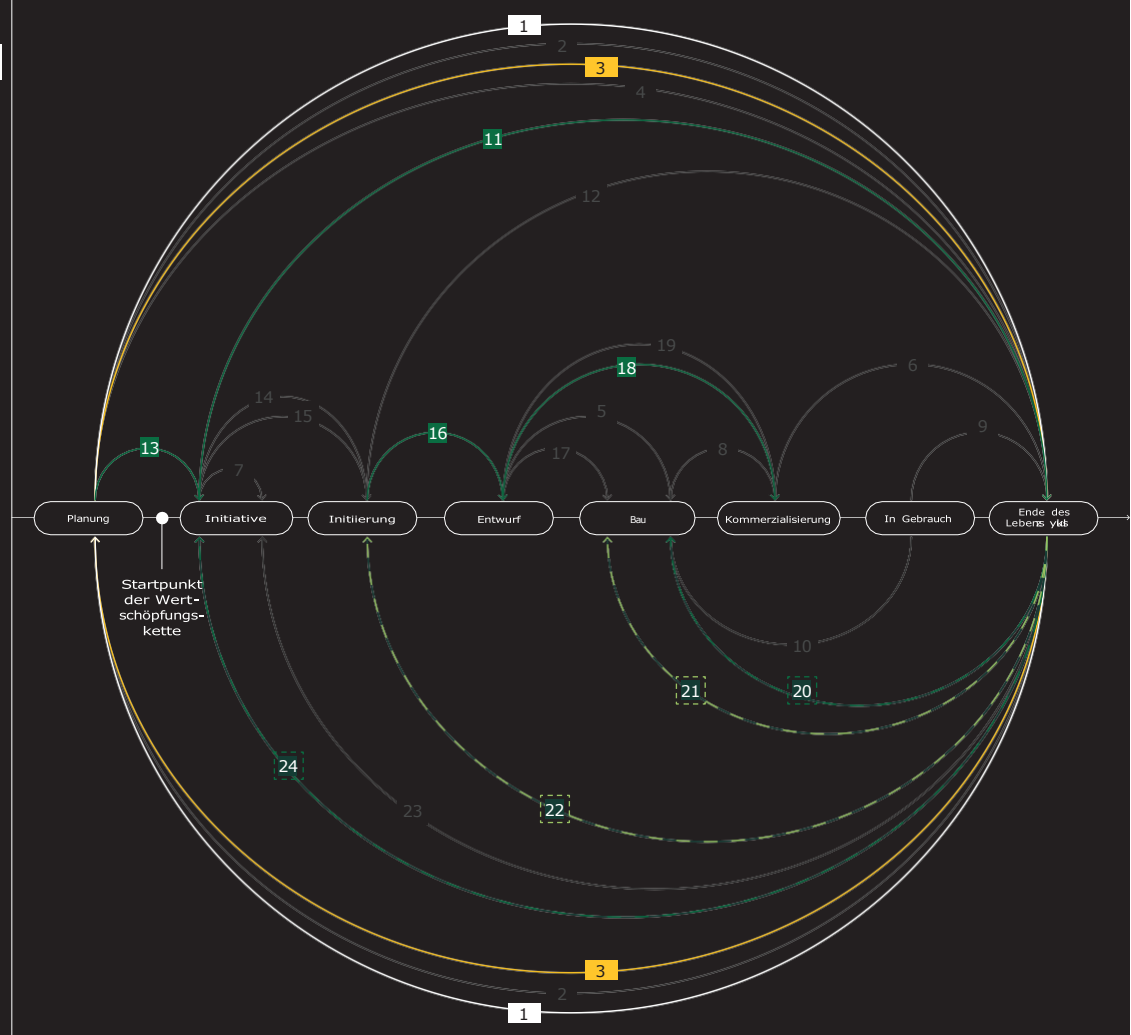
- Öffentlicher Sektor
- Finanzierung
- Wissenschaft & Forschung
- Materialanbieter:innen
- Immobilien & Werbung
- Professionelle Dienstleistungen
- Bauwesen & Bauunternehmer:innen

ROLLEN DER ARCHITEKT:INNEN

- Rolle 01: Expert:in für nachhaltiges Bauen
- Rolle 02: Berater:in für soziale und nachhaltige Stadtentwicklung
- Rolle 03: Expert:in für grüne und nachhaltige Finanzierung
- Rolle 04: Berater:in für neue Technologien und Materialien mit geringem CO2-Fußabdruck
- Rolle 05: Expert:in für Kreislaufwirtschaft im Bauwesen

DIENSTLEISTUNGEN

1	Öffentlicher Sektor (Verwaltung und Infrastruktur)
2	Finanzierung
3	Wissenschaft & Forschung
4	Forschung und Entwicklung in der Werkstoffindustrie
5	Materialhersteller & -anbieter:innen
6	Gebäudestudie
7	Marktstudie
8	Verkauf
9	Betrieb
10	Wartung
11	Nachhaltige Dienstleistungen und Strategien
12	Anbieter:innen technischer Dienstleistungen
13	Städtische öffentliche Verordnungen und Planung
14	Machbarkeitsstudien
15	Business-Case
16	Projektdefinition
17	Überwachung und Übergabe der architektonischen Arbeiten
18	Architektonische Entwurfsphase
19	Bauarbeiten
20	Renovierung
21	Abfallwirtschaft
22	Wiederverwendung und Umgestaltung
23	Demontage
24	Ökologische Wiederherstellung



SCHLÜSSEL

- Stufen der Wertschöpfungskette
- Dienstleistungen
- Dienstleistungen in zwei Sektoren

Rolle Zwei

Rolle Zwei

Berater:in für soziale und nachhaltige Stadtentwicklung

Definition

Architekt:innen unterstreichen die soziale Dimension der Nachhaltigkeit und gehen die unverhältnismäßigen Auswirkungen von Krisen auf benachteiligte Bevölkerungsgruppen an.
Es sollte ein öffentlicher Dienst eingerichtet werden, der die Möglichkeiten im Zusammenhang mit Gebäuden und Entwicklungsgebieten unter Berücksichtigung aller mit der Architektur zusammenhängenden Elemente fachlich fundiert bewertet, einschließlich der Definition gesundheitsfördernder öffentlicher Räume, Belebung städtischer Gebiete, und der Optimierung der Energieeffizienz von bestehenden Gebäuden.

Eigenschaften

Werkzeuge & Fähigkeiten

- Kostenkontrolle
- Nachhaltiges Design
- Architektonische Gestaltung
- Staatliche Subventionen für effiziente Gebäude
- Designprodukt
- Zusammenarbeit, Interdisziplinarität, transdisziplinäre Kenntnisse und Praxis

Programme & Kanäle

- Kontinuierliche berufliche Weiterbildung
- Hochschulprogramme
- Austausch über bewährte Verfahren mit anderen Berufsgruppen

Akteur:innen & Vermittler:innen

- Universitäten
- Ingenieur:innen
- Regierung
- Auftraggeber:innen

Vorschläge für Politik und Verwaltung

Beratender Regierungsausschuss (Gestaltungsbeirat): Einrichtung eines beratenden Regierungsausschusses, der sich aus Architekt:innen und Stadtplaner:innen zusammensetzt und Empfehlungen und Bewertungen für vorgeschlagene Bau- und Entwicklungsprojekte abgibt, wobei ganzheitliche städtebauliche und architektonische Überlegungen im Vordergrund stehen.

Standards für die Gebäudebewertung: Entwicklung und Umsetzung standardisierter Kriterien und professioneller Bewertungsgremien für die Bewertung des Potenzials von Gebäuden und Entwicklungsgebieten, mit Schwerpunkt auf öffentlichem Raum, städtischer Revitalisierung und Energieeffizienz.

Regulatorische Anreize: Schaffen von Richtlinien und Anreizen für Bauherren und Grundstückseigentümer:innen, Bewertungen und Empfehlungen von Fachleuten einzuholen, möglicherweise durch das Angebot vereinfachter Genehmigungsverfahren oder finanzieller Anreize für nachhaltige und gemeinschaftsorientierte Projekte.

Kommunale architektonische Prüfungsausschüsse: Die Gemeinden sollten verpflichtet werden, Gestaltungsbeiräte einzurichten, denen fachkundige Architekt:innen angehören, die Projekte auf ihr architektonisches Potenzial, den öffentlichen Raum und die Energieeffizienz prüfen.

Vorschläge für Bildungsmaßnahmen

Ausbildungsprogramme für Architekt:innen: Zusammenarbeit mit Architekturschulen und -institutionen zur Entwicklung spezieller Ausbildungsprogramme für Architekt:innen, um ihnen die Fähigkeiten (Fachwissen und Kommunikation) zu vermitteln, die sie benötigen, um fundierte Beurteilungen über öffentliche Räume, Stadterneuerung und Energieeffizienz abzugeben.

Fortbildung: Ermutigen Sie Architekt:innen, sich zu Themen wie nachhaltiges Design, Stadtplanung und Gemeindeentwicklung fortzubilden, um sicherzustellen, dass sie auf dem neuesten Stand der sich entwickelnden architektonischen Praktiken bleiben.

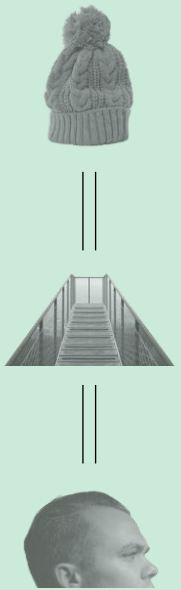
Praktika im öffentlichen Dienst: Schaffung von Praktikumsmöglichkeiten im öffentlichen Dienst für Architekturstudenten und Hochschulabsolventen, damit sie den Bewertungsprozess aus erster Hand kennen lernen können.

Verbreitungs- und Vernetzungsvorschläge

Kampagnen zur Sensibilisierung der Öffentlichkeit: Starten Sie Medienkampagnen, um die Öffentlichkeit über die Rolle der Gestaltungsbeiräte bei der Bewertung und Förderung von Architektur aufzuklären, die hochwertige öffentliche Räume definiert, städtische Gebiete neu belebt und die Energieeffizienz verbessert.

Online-Plattform: Entwicklung einer zugänglichen und benutzerfreundlichen Online- Plattform, auf der die Öffentlichkeit Informationen zu Bewertungen, Fallstudien und architektonischen Erkenntnissen in Bezug auf öffentliche Räume, Stadterneuerung und Energieeffizienz abrufen kann.

Architekturgespräche und Webinare: Organisieren Sie öffentliche Vorträge, Webinare und Podiumsdiskussionen mit Architekt:innen und Expert:innen, die über die Bedeutung architektonischer Bewertungen für die Schaffung lebendiger und nachhaltiger Gemeinschaften diskutieren. Mit besonderem Schwerpunkt auf öffentlichen Projekten, die zur Verbesserung der sozialen Lebensqualität beitragen.



Die Wertschöpfungskette des Bauwesens

Rolle Zwei

Berater:in für soziale und nachhaltige Stadtentwicklung

WERTSCHÖPFUNGSKETTENSEKTOR

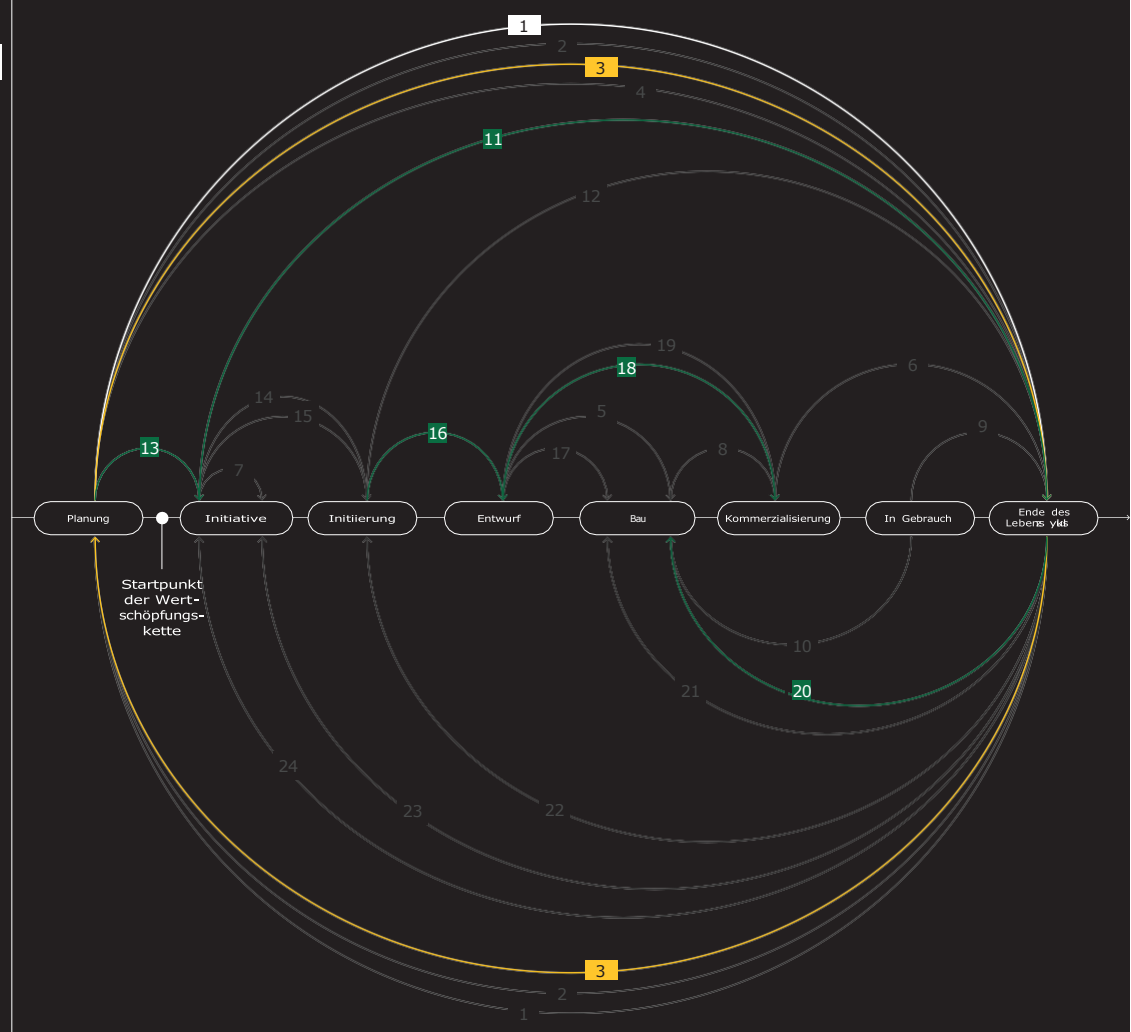
- Öffentlicher Sektor
- Finanzierung
- Wissenschaft & Forschung
- Materialanbieter:innen
- Immobilien & Werbung
- Professionelle Diestleistungen
  - Bauwesen & Bauunternehmer:innen

ROLLEN DER ARCHITEKT:INNEN

- Rolle 01: Expert:in für nachhaltiges Bauen
- Rolle 02: Berater:in für soziale und nachhaltige Stadtentwicklung
- Rolle 03: Expert:in für grüne und nachhaltige Finanzierung
- Rolle 04: Berater:in für neue Technologien und Materialien mit geringem CO2-Fußabdruck
- Rolle 05: Expert:in für Kreislaufwirtschaft im Bauwesen

DIESTLEISUNGEN

1 Öffentlicher Sektor (Verwaltung und Infrastruktur)
2 Finanzierung
3 Wissenschaft & Forschung
4 Forschung und Entwicklung in der Werkstoffindustrie
5 Materialhersteller & -anbieter:innen
6 Gebäudestudie
7 Marktstudie
8 Verkauf
9 Betrieb
10 Wartung
11 Nachhaltige Dienstleistungen und Strategien
12 Anbieter:innen technischer Dienstleistungen
13 Städtische öffentliche Verordnungen und Planung
14 Machbarkeitsstudien
15 Business-Case
16 Projektdefinition
17 Überwachung und Übergabe der architektonischen Arbeiten
18 Architektonische Entwurfsphase
19 Bauarbeiten
20 Renovierung
21 Abfallwirtschaft
22 Wiederverwendung und Umgestaltung
23 Demontage
24 Ökologische Wiederherstellung



SCHLÜSSEL

- Stufen der Wertschöpfungskette
- Dienstleistungen
- Dienstleistungen in zwei Sektoren

Rolle Drei

Rolle Drei

Expert:in für grüne und nachhaltige Finanzierung

Definition

Expert:innen für grüne und nachhaltige Finanzierung bewerten Projekte, um ihre Umweltauswirkungen und finanzielle Machbarkeit zu beurteilen. Sie ermitteln Finanzierungsquellen, Anreize und kostensparende Maßnahmen, die mit umweltfreundlichen Praktiken in Einklang stehen. Ihre Aufgabe ist es, Nachhaltigkeitsziele mit praktischen Finanzstrategien für den Projekterfolg zu verbinden.

Eigenschaften

Werkzeuge & Fähigkeiten

- Kostenkontrolle
- Nachhaltiges Design
- Architektonische Gestaltung
- Staatliche Subventionen für effiziente Gebäude
- Designprodukt
- Zusammenarbeit, Interdisziplinarität, transdisziplinäre Kenntnisse und Praxis

Programme & Kanäle

- Kontinuierliche berufliche Weiterbildung
- Hochschulprogramme
- Austausch über bewährte Verfahren mit anderen Berufsgruppen

Akteur:innen & Vermittler:innen

- Universitäten
- Ingenieur:innen
- Regierung
- Auftraggeber:innen

Die Wertschöpfungskette des Bauwesens

Vorschläge für Politik und Verwaltung

Fortgeschrittene Trainingsprogramme: Entwickeln Sie spezielle Schulungskurse und Workshops, die die neuesten Entwicklungen in den Bereichen grüne Finanzierung, nachhaltige Investitionsstrategien und Umweltverträglichkeitsprüfungen abdecken. Machen Sie diese Programme für Finanzfachleute, Umweltberater:innen und Projektmanager:innen zugänglich.

Interdisziplinäre Zusammenarbeit: Sie die Zusammenarbeit zwischen Finanzexpert:innen, Umweltwissenschaftler:innen und Nachhaltigkeitsexpert:innen, um ein ganzheitliches Verständnis von grüner Finanzierung zu fördern. Schaffen Sie Plattformen für den Wissensaustausch und gemeinsame Projekte, um das Fachwissen zu erweitern.

Zertifizierungsprogramme: Führen Sie Zertifizierungsprogramme speziell für grüne und nachhaltige Finanzierungen ein, die Personen, einen entsprechenden Nachweis ihrer Kompetenz auf diesem Gebiet bieten. Anerkannte Zertifizierungen können die berufliche Glaubwürdigkeit erhöhen.

Regierungsinitiativen: Setzen Sie sich für staatliche Unterstützung in Form von Zuschüssen oder Subventionen für Aus- und Weiterbildungsprogramme im Bereich nachhaltige Finanzen ein. Staatliche Unterstützung kann dazu beitragen, den Pool an Expert:innen auf diesem Gebiet zu erweitern.

Partnerschaften mit der Industrie: Zusammenarbeit mit Finanzinstituten, grünen Investmentfonds und auf Nachhaltigkeit ausgerichteten Organisationen, um Expert:innen für grüne Finanzierung Zugang zu Ressourcen, Daten und Vernetzungsmöglichkeiten zu bieten.

Kontinuierliches Lernen: Ermutigen Sie die Fachleute, sich über neue Trends und Vorschriften im Bereich der umweltfreundlichen Finanzierung auf dem Laufenden zu halten - mit Hilfe von Webinaren, Online-Kursen und Branchenpublikationen.

Praxisnahe Fallstudien: Entwickeln Sie eine Sammlung von Fallstudien aus der Praxis, in denen erfolgreiche grüne Finanzierungsprojekte vorgestellt werden. Analysieren Sie diese Fälle, um bewährte Praktiken und gelernte Lektionen hervorzuheben und wertvolle Erkenntnisse für Praktiker zu gewinnen.

Mentoring-Programme: Starten Sie Mentoring-Initiativen, bei denen erfahrene Expert:innen für grüne Finanzierungen aufstrebende Fachleute anleiten und unterstützen. Dies hilft beim Transfer von praktischem Wissen und fördert die berufliche Entwicklung.

Forschung und Veröffentlichungen: Ermutigung von Expert:innen, sich an Forschungsaktivitäten zu beteiligen, die sich auf grüne Finanzierungstrends, innovative Finanzinstrumente und deren Auswirkungen auf die Nachhaltigkeit konzentrieren. Fördern Sie die Veröffentlichung von Forschungsergebnissen in Fachzeitschriften und Berichten.

Vernetzungsveranstaltungen: Organisation von Konferenzen, Seminaren und Networking-Veranstaltungen, die Fachleute aus den Bereichen Finanzen, Nachhaltigkeit und Umwelt zusammenbringen. Diese Foren erleichtern den Ideenaustausch und die Zusammenarbeit.

Kampagnen zur Sensibilisierung der Öffentlichkeit: Starten Sie Medienkampagnen, um die Öffentlichkeit über die Rolle des öffentlichen Dienstes bei der Bewertung und Förderung von Architektur aufzuklären, die gesunde öffentliche Räume definiert, städtische Gebiete wiederbelebt und die Energieeffizienz verbessert.

Online-Plattform: Entwicklung einer zugänglichen und benutzerfreundlichen Online-Plattform, auf der die Öffentlichkeit Informationen zu Bewertungen, Fallstudien und architektonischen Erkenntnissen in Bezug auf öffentliche Räume, Stadterneuerung und Energie-effizienz abrufen kann.

Architekturvorträge und Webinare: Organisieren Sie öffentliche Vorträge, Webinare und Podiumsdiskussionen mit Architekt:innen und Expert:innen, die über die Bedeutung architektonischer Bewertungen für die Schaffung lebendiger und nachhaltige Gemeinschaften diskutieren. Mit besonderem Augenmerk auf die öffentlichen Projekte, die zur Verbesserung der sozialen Lebensqualität beitragen.

Rolle Drei

Expert:in für grüne und nachhaltige Finanzierung

WERTSCHÖPFUNGSKETTENSEKTOR

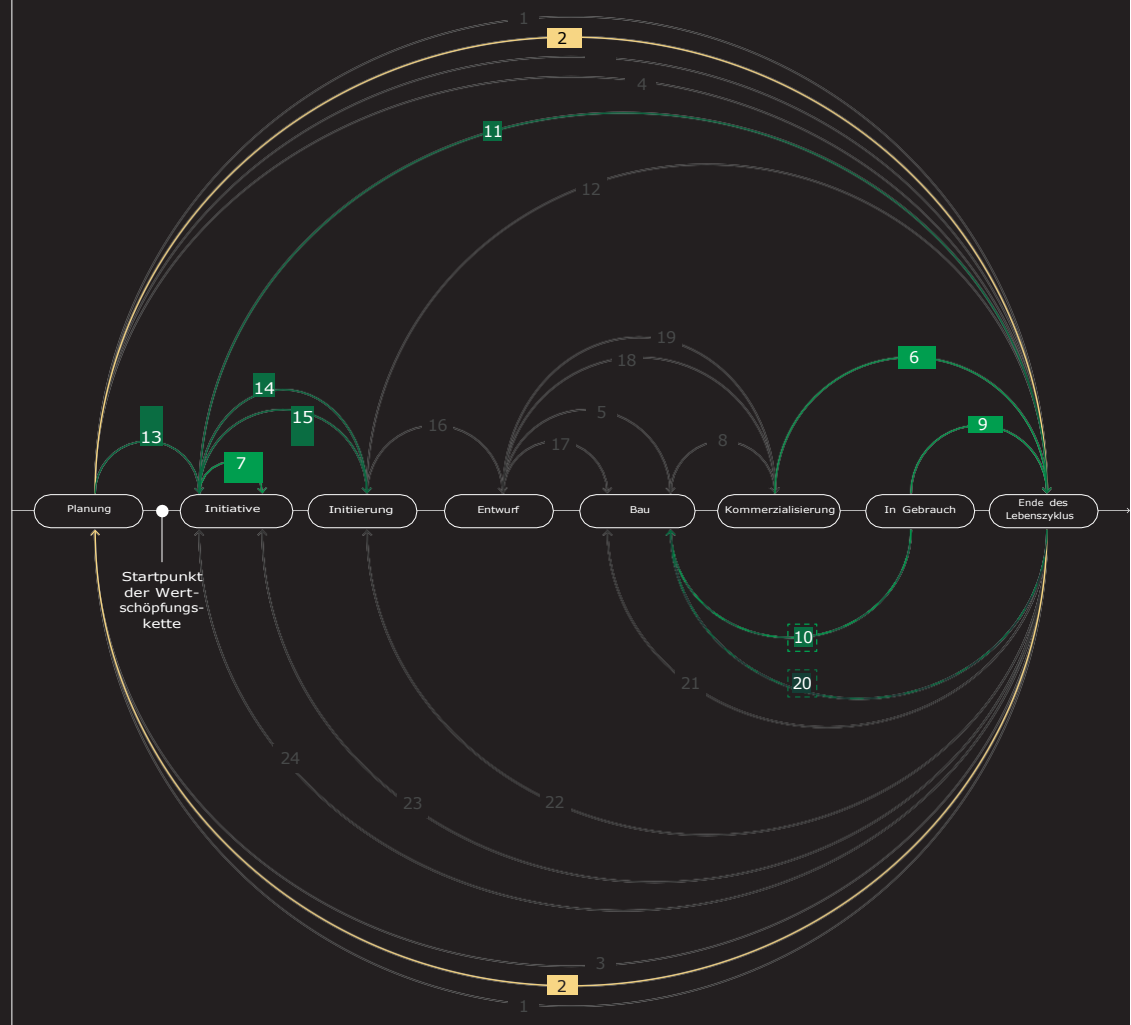
- Öffentlicher Sektor
- Finanzierung
- Wissenschaft & Forschung
- Materialanbieter:innen
- Immobilien & Werbung
- Professionelle Diestleistungen
- Bauwesen & Bauunternehmer:innen

ROLLEN DER ARCHITEKT:INNEN

- Rolle 01: Expert:in für nachhaltiges Bauen
- Rolle 02: Berater:in für soziale und nachhaltige Stadtentwicklung
- Rolle 03: Expert:in für grüne und nachhaltige Finanzierung
- Rolle 04: Berater:in für neue Technologien und Materialien mit geringem CO2-Fußabdruck
- Rolle 05: Expert:in für Kreislaufwirtschaft im Bauwesen

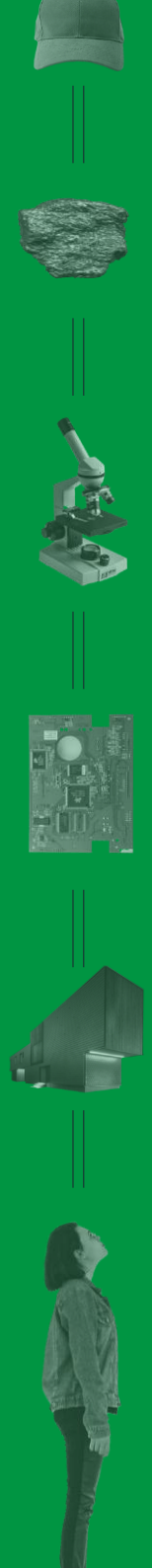
DIESTLEISUNGEN

1 Öffentlicher Sektor (Verwaltung und Infrastruktur)
2 Finanzierung
3 Wissenschaft & Forschung
4 Forschung und Entwicklung in der Werkstoffindustrie
5 Materialhersteller & -anbieter:innen
6 Gebäudestudie
7 Marktstudie
8 Verkauf
9 Betrieb
10 Wartung
11 Nachhaltige Dienstleistungen und Strategien
12 Anbieter:innen technischer Dienstleistungen
13 Städtische öffentliche Verordnungen und Planung
14 Machbarkeitsstudien
15 Business-Case
16 Projektdefinition
17 Überwachung und Übergabe der architektonischen Arbeiten
18 Architektonische Entwurfsphase
19 Bauarbeiten
20 Renovierung
21 Abfallwirtschaft
22 Wiederverwendung und Umgestaltung
23 Demontage
24 Ökologische Wiederherstellung



SCHLÜSSEL

- Stufen der Wertschöpfungskette
- Dienstleistungen
- Dienstleistungen in zwei Sektoren



Rolle Vier

Rolle Vier

Berater:in für neue Technologien und Materialien mit geringem CO2-Fußabdruck

Definition

Berater:in mit praktischer Erfahrung und Spezialisierung auf die effektive Nutzung neuer Materialien, neuer Technologien und Materialien mit geringem CO2-Fußabdruck zur Unterstützung von Entwicklungsprojekten.

Eigenschaften

Werkzeuge & Fähigkeiten

- Kostenkontrolle
- Nachhaltiges Design
- Architektonische Gestaltung
- Staatliche Subventionen für effiziente Gebäude
- Designprodukt
- Zusammenarbeit, Interdisziplinarität, transdisziplinäre Kenntnisse und Praxis

Programme & Kanäle

- Kontinuierliche berufliche Weiterbildung
- Hochschulprogramme
- Austausch über bewährte Verfahren mit anderen Berufsgruppen

Akteur:innen & Vermittler:innen

- Universitäten
- Ingenieur:innen
- Regierung
- Auftraggeber:innen

Vorschläge für Politik und Verwaltung

Spezialisierte Ausbildungsprogramme: Entwicklung umfassender Schulungsprogramme oder Workshops, die von den Architektenkammern organisiert werden und vertieftes Wissen über Materialauswahl, -anwendung und -nachhaltigkeit vermitteln, zugeschnitten auf angehende Materialberater:innen.

Hochschulpartnerschaften: Aufbau von Partnerschaften mit Universitäten und Bildungseinrichtungen, um Student:innen, die eine Karriere als Materialberater:innen anstreben, praktische Erfahrungen zu ermöglichen, z. B. durch Praktika oder Co-op-Programme.

Gastvorlesungen: Laden Sie erfahrene Materialberater:innen zu Gastvorträgen an Bildungseinrichtungen ein, um ihre Erkenntnisse und Erfahrungen aus der Praxis mit den Student:innen zu teilen.

Wettbewerbe für Fallstudien: Organisation von Ideenwettbewerben für Student:innen, bei denen sie unter Anleitung von Materialberater:innen Lösungen für reale Herausforderungen im Bereich der Materialanwendungen analysieren und vorschlagen können.

Bildungsressourcen: Erstellung und Verbreitung von Bildungsressourcen wie Online-Kursen, Webinaren und Lehrbüchern, die sich speziell mit Materialberatung und nachhaltiger Entwicklung befassen.

Zertifizierungsprogramme: Entwicklung eines anerkannten ertifizierungsprogramms für Materialberater:innen, das ihr praktisches Wissen, ihre Problemlösungskompetenz und ihre Fähigkeit zur Unterstützung einer nachhaltigen Projektentwicklung bewertet.

Mentoring-Initiativen: Einrichtung von Mentorenprogrammen, die neue Materialberater mit erfahrenen Fachleuten zusammenbringen und so den Wissenstransfer und die berufliche Weiterentwicklung fördern.

Industrie-Workshops: Organisieren Sie spezielle Workshops und Seminare, in denen Materialberater:innen ihre Fähigkeiten verfeinern, sich über Branchentrends auf dem Laufenden halten und mit Gleichgesinnten vernetzen können.

Berufliche Vereinigungen: Ermutigen Sie Materialberater:innen zur aktiven Teilnahme an Branchenverbänden, um die Zusammenarbeit zu fördern, bewährte Verfahren auszutauschen und ethische Standards zu setzen.

Online-Plattform zum Wissensaustausch: Richten Sie eine Online-Plattform oder ein Forum ein, auf der Materialberater Erfahrungen austauschen, schwierige Projekte diskutieren und Ratschläge von Gleichgesinnten einholen können.

Rolle Vier

Berater:in für neue Technologien und Materialien mit geringem CO2-Fußabdruck

WERTSCHÖPFUNGSKETTENSEKTOR

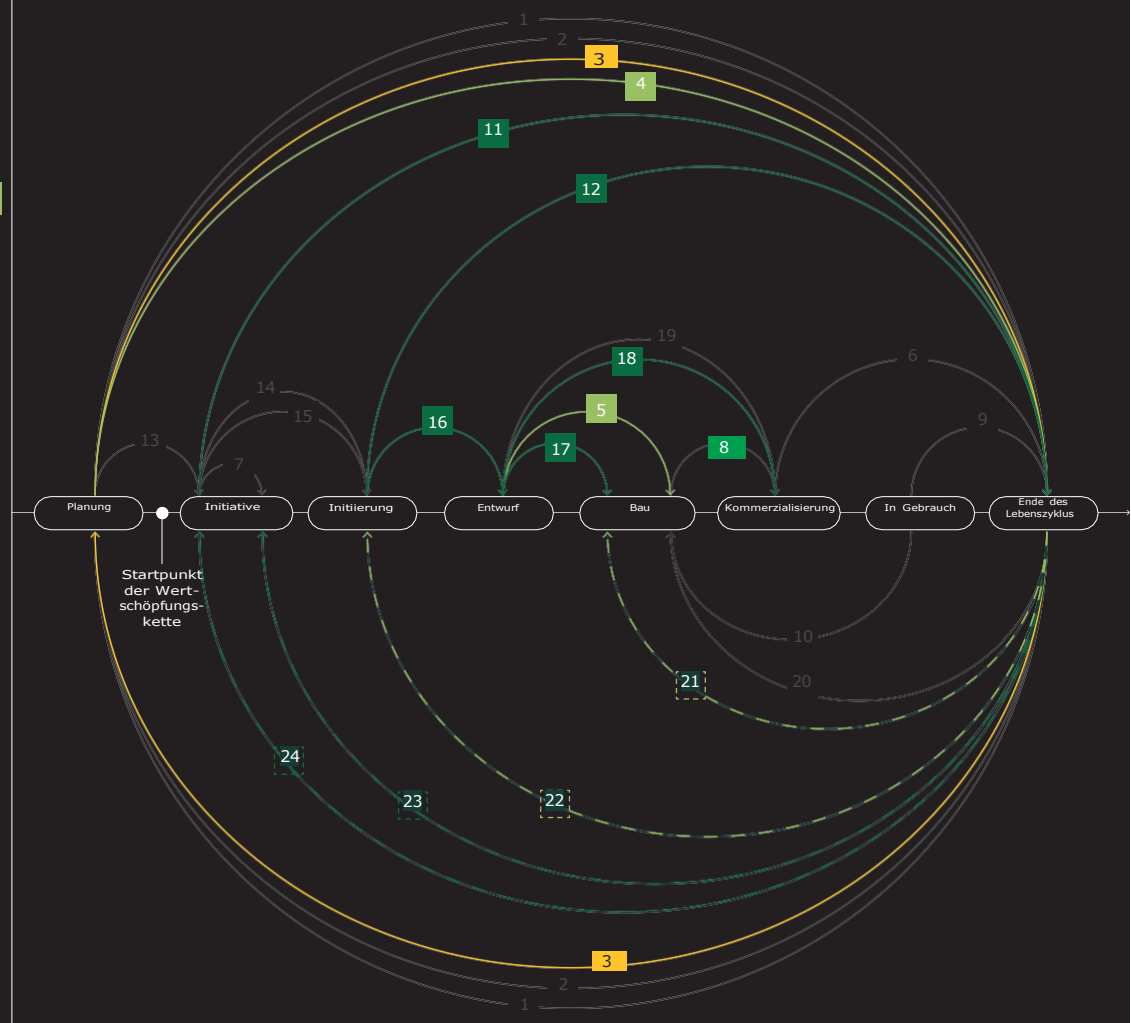
- Öffentlicher Sektor
- Finanzierung
- Wissenschaft & Forschung
- Materialanbieter:innen
- Immobilien & Werbung
- Professionelle Diestleistungen
- Bauwesen & Bauunternehmer:innen

ROLLEN DER ARCHITEKT:INNEN

- Rolle 01: Expert:in für nachhaltiges Bauen
- Rolle 02: Berater:in für soziale und nachhaltige Stadtentwicklung
- Rolle 03: Expert:in für grüne und nachhaltige Finanzierung
- Rolle 04: Berater:in für neue Technologien und Materialien mit geringem CO2-Fußabdruck
- Rolle 05: Expert:in für Kreislaufwirtschaft im Bauwesen

DIESTLEISUNGEN

1 Öffentlicher Sektor (Verwaltung und Infrastruktur)
2 Finanzierung
3 Wissenschaft & Forschung
4 Forschung und Entwicklung in der Werkstoffindustrie
5 Materialhersteller & -anbieter:innen
6 Gebäudestudie
7 Marktstudie
8 Verkauf
9 Betrieb
10 Wartung
11 Nachhaltige Dienstleistungen und Strategien
12 Anbieter:innen technischer Dienstleistungen
13 Städtische öffentliche Verordnungen und Planung
14 Machbarkeitsstudien
15 Business-Case
16 Projektdefinition
17 Überwachung und Übergabe der architektonischen Arbeiten
18 Architektonische Entwurfsphase
19 Bauarbeiten
20 Renovierung
21 Abfallwirtschaft
22 Wiederverwendung und Umgestaltung
23 Demontage
24 Ökologische Wiederherstellung



SCHLÜSSEL

- Stufen der Wertschöpfungskette
- Dienstleistungen
- Dienstleistungen in zwei Sektoren

Rolle Fűnf

Rolle Fünf

Expert:in für Kreislaufwirtschaft im Bauwesen

Definition

Designer:in einer nachhaltigen architektonischen Strategie, die auf die Anpassungsfähigkeit des Bauprojekts während seiner gesamten Lebensdauer ausgerichtet ist. Er/Sie ist in der Lage, den gesamten Lebenszyklus von Bauprojekten zu verstehen und zu steuern.

Eigenschaften

Werkzeuge & Fähigkeiten

- Kostenkontrolle
- Nachhaltiges Design
- Architektonische Gestaltung
- Staatliche Subventionen für effiziente Gebäude
- Designprodukt
- Zusammenarbeit, Interdisziplinarität, transdisziplinäre Kenntnisse und Praxis

Programme & Kanäle

- Kontinuierliche berufliche Weiterbildung
- Hochschulprogramme
- Austausch über bewährte Verfahren mit anderen Berufsgruppen

Akteur:innen & Vermittler:innen

- Universitäten
- Ingenieur:innen
- Regierung
- Auftraggeber:innen

Richtlinien der Regierung: Fördern Sie die Zusammenarbeit mit Regierungsbehörden, um Richtlinien zu erstellen, die der Nachhaltigkeit und Anpassungsfähigkeit bei öffentlichen Bauprojekten Vorrang einräumen. Förderung der Anwendung von Grundsätzen der nachhaltigen Gestaltung und von Lebenszyklusanalysen.

Öffentlich-private Partnerschaften: Erleichterung von Partnerschaften zwischen dem öffentlichen Sektor und privaten Entwicklern zur Förderung nachhaltiger und anpassungsfähiger Entwurfspraktiken bei groß angelegten Infrastrukturprojekten.

Zertifizierungen für grünes Bauen: Setzen Sie sich für die Einführung von Zertifizierungen und Standards für grünes Bauen bei öffentlichen Bauprojekten ein, um Anreize für umweltfreundliche und anpassungsfähige Planung zu schaffen.

Professionelle Trainingsprogramme: Entwicklung von Schulungsprogrammen für Regierungsbeamte, Architekten und Bauunternehmer, die sich mit nachhaltigem Design und dem Management von Bauprojekten während ihres gesamten Lebenszyklus befassen.

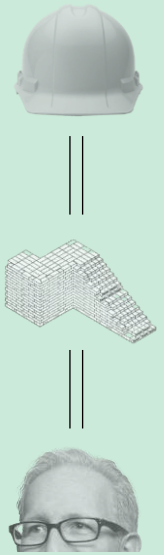
Auszeichnungen für nachhaltiges Design: Einführung von Branchenpreisen und 57 Anerkennnungsprogramme für private Bauherren und Architekt:innen, die sich durch anpassungsfähige und nachhaltige Bauprojekte auszeichnen.

Finanzielle Anreize: Fördern Sie private Investor:innen und Entwickler:innen, indem Sie finanzielle Anreize, Steuererleichterungen oder Zuschüsse für Projekte anbieten, bei denen Nachhaltigkeit und Anpassungsfähigkeit im Vordergrund stehen.

Nachhaltigkeitsberatungsfirmen: Partnerschaften mit Nachhaltigkeitsberatungsunternehmen für private Entwickler, die ihre Projekte verbessern wollen, um Fachwissen über Lebenszyklusanalysen und nachhaltiges Design anzubieten.

Zusammenarbeit mit der Industrie: Förderung der Zusammenarbeit zwischen privaten Bauverbänden und Architekturbüros, um nachhaltige und anpassungsfähige Designprinzipien als Industriestandards zu fördern.

Marketing für Nachhaltigkeit: Durchführung von Marketingkampagnen, die die langfristigen Vorteile und Kosteneinsparungen im Zusammenhang mit nachhaltigem und anpassungsfähigem Bauen hervorheben und sich an Privatkund:innen und Investor:innen richten.



Die Wertschöpfungskette des Bauwesens

Rolle Fünf

Expert:in für Kreislaufwirtschaft im Bauwesen

WERTSCHÖPFUNGSKETTENSEKTOR

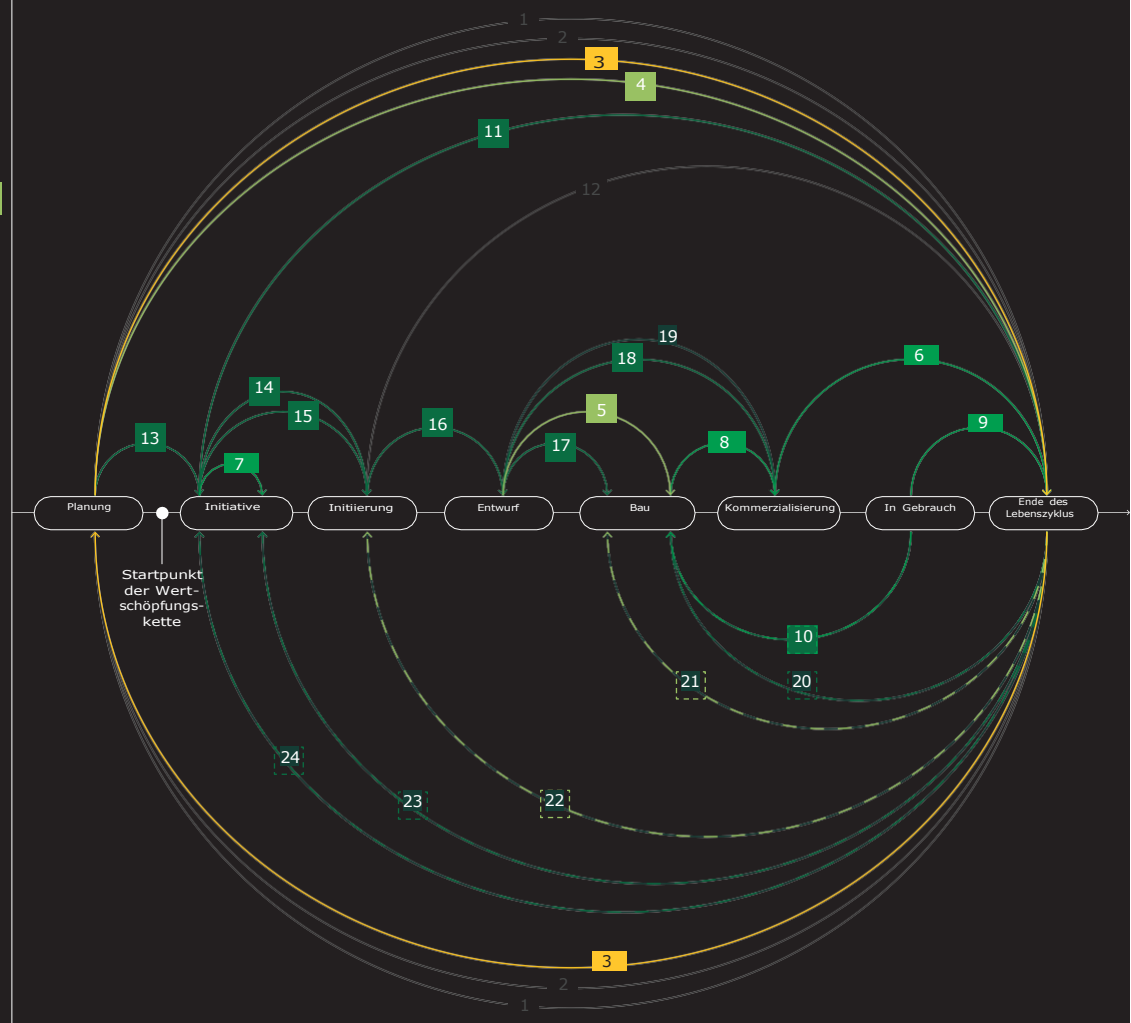
- Öffentlicher Sektor
- Finanzierung
- Wissenschaft & Forschung
- Materialanbieter:innen
- Immobilien & Werbung
- Professionelle Diestleistungen
- Bauwesen & Bauunternehmer:innen

ROLLEN DER ARCHITEKT:INNEN

- Rolle 01: Expert:in für nachhaltiges Bauen
- Rolle 02: Berater:in für soziale und nachhaltige Stadtentwicklung
- Rolle 03: Expert:in für grüne und nachhaltige Finanzierung
- Rolle 04: Berater:in für neue Technologien und Materialien mit geringem CO2-Fußabdruck
- Rolle 05: Expert:in für Kreislaufwirtschaft im Bauwesen

DIESTLEISUNGEN

1 Öffentlicher Sektor (Verwaltung und Infrastruktur)
2 Finanzierung
3 Wissenschaft & Forschung
4 Forschung und Entwicklung in der Werkstoffindustrie
5 Materialhersteller & -anbieter:innen
6 Gebäudestudie
7 Marktstudie
8 Verkauf
9 Betrieb
10 Wartung
11 Nachhaltige Dienstleistungen und Strategien
12 Anbieter:innen technischer Dienstleistungen
13 Städtische öffentliche Verordnungen und Planung
14 Machbarkeitsstudien
15 Business-Case
16 Projektdefinition
17 Überwachung und Übergabe der architektonischen Arbeiten
18 Architektonische Entwurfsphase
19 Bauarbeiten
20 Renovierung
21 Abfallwirtschaft
22 Wiederverwendung und Umgestaltung
23 Demontage
24 Ökologische Wiederherstellung



SCHLÜSSEL

- Stufen der Wertschöpfungskette
- Dienstleistungen
- Dienstleistungen in zwei Sektoren

Referenzen

1 https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/ov/SPEECH_20_1655

2 https://www.un.org/sustainabledevelopment/

3 https://commission.europa.eu/strategy-and-policy/priorities-2019-2024/european-green-deal_en

4 https://next-generation-eu.europa.eu/index_en

5 https://energy.ec.europa.eu/topics/energy-efficiency/energy-efficient-buildings/renovation-wave_en
https://new-european-bauhaus.europa.eu/index_en

6 Die Publikation als "Un Sustainable Development Goals in Practice" von United Nations Global Compact und RIBA, auch erhältlich als PDF auf www.architecture.com, oder die SDG-Kommission auf der UIA-Website, die ebenfalls Publikationen bewerben https://www.uia-architectes.org/en/commission/sdgs/ sind einige Beispiele seiner Bedeutung

7 https://unhabitat.org/about-us/new-urban-agenda

8 https://commission.europa.eu/eu-regional-and-urban-development/topics/cities-and-urban-development/urban-agenda-eu_en

9 https://www.climate-kic.org/press-releases/cities-climate-neutrality/

10 https://territorialagenda.eu

11 Kaplinsky, R. and M. Morris (2001), A Handbook for Value Chain Research, prepared for the International Development Research Centre (IDRC).

Über den Architects' Council of Europe (ACE)

Der Architects' Council of Europe (ACE) ist die repräsentative Organisation für den Berufsstand der Architekt:innen auf europäischer Ebene: Er will mit einer Stimme sprechen, um seine Ziele zu erreichen.

Seine wachsende Mitgliederzahl besteht derzeit aus 52 Mitgliedsorganisationen, die die Regulierungs- und Berufsverbände in allen Mitgliedstaaten der Europäischen Union (EU), den Beitrittsländern, dem Vereinigten Königreich, der Schweiz und Norwegen sind, sowie aus sechs Beobachtermitgliedern - Serbien, Kosovo, Ukraine, Montenegro, Mazedonien und Moldawien. Über sie vertritt der ACE die Interessen von mehr als einer halben Million Architekt:innen aus 36 Ländern in Europa.

Redaktionelle Koordinator:innen

Sergio García-Gasco, Vorsitzender der ACE-IBM-Arbeitsgruppe / CSCAE / Universidad San Pablo CEU
Angela Baldellou, CSCAE
Elena Zucchini, CSCAE

Über diese Veröffentlichung

Diese Broschüre wurde von der ACE-Taskforce für Internationalisierung und neue Geschäftsmodelle (IBM) veröffentlicht.

ACE-IBM-Mitglieder

Jacques Borg Barthet
Joris Boutin
Gaetane de Breyne
Clelia Fernandes
Krzysztof Frackowiak
Sandor Gergely
Borislav Ignatov
Pawel Kobylanski
Roni Koski-Tuuri
Sergio Garcia-Gasco Lominchar
Elin Lydhal
Ana Maio
Emmanuelle Meunier
Gnieszka Mietlicka
Nađa Ponomarev
Kateryna Romanenko
Sarma Visvaldis
Luis Pedra Silva
Philip Steden
Frank Turvey
Viktors Valgums
Olga Venetsianou

Mitglieder des ACE-Sekretariats

Ian Pritchard
Julie Deutschmann
Lukas Bollaert

Entwurf:

Red&Grey
redandgrey.ie

a_c_e-
c_a_e.
eu

Architects' Council of Europe

Kofinanziert durch
die Europäische Union

Diese Veröffentlichung wird durch das Programm Creative Europe der Europäischen Union kofinanziert.

Haftungsausschluss: Die Unterstützung der Europäischen Kommission für die Erstellung dieser Publikation stellt keine Billigung des Inhalts dar, der ausschließlich die Ansichten der Autor:innen widerspiegelt, und die Kommission kann nicht für eine etwaige Verwendung der darin enthaltenen Informationen dieser Publikation verantwortlich gemacht werden.

Übersetzung ins Deutsche

Die Übersetzung ins Deutsche wurde von der Bundeskammer der Ziviltechniker:innen zur Verfügung gestellt und mit Hilfe von KI erstellt. Die Bundeskammer der Ziviltechniker:innen ist nicht für die Inhalte dieser Publikation verantwortlich und übernimmt keine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Übersetzung. Die Haftung der Bundeskammer der Ziviltechniker:innen für Schäden aus der Nutzung der deutschen Textversion wird ausgeschlossen. Bei Fragen und Unklarheiten konsultieren Sie bitte den für den Inhalt verantwortlichen Architects' Council of Europe und/oder lesen Sie die ACE- Originalversion der Publikation.